



Operationalisierung der Nationalen Geoinformations-Strategie (NGIS)

Anlagen zum Konzept

Version 1.0

17.03.2017

Dokumentinformation

Bezeichnung	Operationalisierung der Nationalen Geoinformations-Strategie (NGIS) – Anlagen zum Konzept	
Autor	Arbeitsgruppe Umsetzung NGIS des LG GDI-DE (AG Umsetzung NGIS)	
Erstellt am	01.07.2016	
Bearbeitungszustand	<input type="checkbox"/>	in Bearbeitung
	<input checked="" type="checkbox"/>	Vorgelegt
	<input type="checkbox"/>	Abgestimmt
Dokumentablage	GDI-DE Wiki	
AG NGIS	Lothar Sattler (BB), Sabine Tetzner (BB), Stefan Wagenknecht (BB), Dr. Friedrich Löper (Bund), Susanne Kleemann (Bund), Rolf-Werner Welzel (HH), Sandra Jarck (HH), Helmut Schlüter (SH), Ulrich Frisch (KSV), Dr. Stefan Ostrau (KSV), Bernd Düsterdiek (KSV), Jens Ibendorf (GIW-GsT), Dr. Martin Lenk (BKG), Sabine Geissler (Kst. GDI-DE), Dr. Bernd Richter (BKG)	

Inhaltsverzeichnis

Dokumentinformation	2
Änderungsverzeichnis	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Anlage 1 – Ziele der Nationalen Geoinformations-Strategie (Matrix)	6
Anlage 2 – Prämissen für das Konzept der Umsetzung der NGIS	15
Anlage 3 – Bewertungsbögen	16
Anlage 4 - Vorschlag einer Darstellungsform des Aktionsplans (Entwurf).....	43

Anlage 1 – Ziele der Nationalen Geoinformations-Strategie (Matrix)

1. Hinweise zur Matrix "Ziele der Nationalen Geoinformations-Strategie"

Zur Ermittlung der zur Erreichung der Zielstellungen der NGIS gegebenenfalls erforderlichen Maßnahmen ist aus hiesiger Sicht der IST-Zustand mit dem SOLL-Zustand zu vergleichen. Dafür ist eine Matrix als Arbeitsmittel entworfen worden. In dieser Matrix wird jedes Unterziel der NGIS einzeln betrachtet.

SOLL-Zustand (Spalte A bis C der Matrix)

Die Ziele der NGIS beschreiben einen SOLL-Zustand, der nach Möglichkeit in Zusammenarbeit aller Akteure bis 2025 erreicht werden soll. In den Spalten A und B wurde zunächst die Darstellung der Ziele/Unterziele und Zielnummern entsprechend der NGIS abgebildet. In der Spalte C wurden Kernaussagen der einzelnen Unterziele mit Schlagwörtern für den schnellen Überblick grob charakterisiert.

IST-Zustand (Spalte D bis E der Matrix)

In der Spalte D sind – ohne Anspruch auf Vollständigkeit – zur exemplarischen Verdeutlichung Lösungen aufgeführt, die nach hiesigem Kenntnisstand bereits existieren und die die Erreichung des jeweiligen Unterziels ermöglichen bzw. unterstützen. Bei welcher Organisationseinheit die Zuständigkeit für die Umsetzung des Unterziels nach aktueller Einschätzung derzeit wahrgenommen wird, ist in der Spalte E dargestellt.

Vergleich IST-Zustand mit SOLL-Zustand (Spalte F der Matrix)

Zur Bewertung des IST-Zustandes gegenüber dem SOLL-Zustand gibt es zur gebotenen Vereinfachung lediglich zwei Antwortmöglichkeiten, die unterschieden werden müssen:

- 1 **in der Spalte steht ein „X“** = Die bestehenden Lösungen (Spalten D) genügen der Erfüllung des Unterziels und der SOLL-Zustand (Spalte B & C) ist erreicht.
- 2 **die Spalte ist leer** = Die bestehenden Lösungen genügen nicht der Erfüllung des Unterziels und der SOLL-Zustand (Spalte B & C) ist noch nicht erreicht.

Ist ein Kreuz gesetzt, sind aus hiesiger Sicht auch keine Maßnahmen erforderlich. Ist in der Spalte F keine Eintragung vorgenommen, sind in den darauffolgenden Spalten G bis I Überlegungen abgebildet mit Blick auf gegebenenfalls erforderliche, zusätzliche Maßnahmen, um den SOLL-Zustand zu erreichen.

Hinweis:

Die o.g. Reduzierung auf zwei Auswahlkategorien führt dazu, dass in der Matrix durch die AG Umsetzung NGIS nur bei den Unterzielen 12.3, 12.4 und 13.2 das „X“ für eine umfängliche Zielerreichung durch bestehende Maßnahmen der GDI-DE gesetzt worden ist. Insoweit wird für diese Unterziele derzeit grundsätzlich kein weiterer unmittelbarer Handlungsbedarf eingeschätzt. Für alle anderen Maßnahmen erlaubt die kategorische Trennung eine Diskussion und Erarbeitung von gebotenen Handlungsoptionen.

Nicht verkannt werden darf, dass die Mehrzahl der Unterziele bereits durch Maßnahmen der GDI-DE abgedeckt wird. Diese bestehenden Maßnahmen unterstützen die Umsetzung eines Großteils der Unterziele der NGIS und verdeutlichen bereits die bislang im Grundsatz richtige Ausrichtung der Arbeit der GDI-DE. Die Maßnahmen müssen nun in eine Operationalisierung überführt werden. Des Weiteren sind einige Unterziele mit Daueraufgaben hinterlegt, deren Erfüllung bereits jetzt gut aufgestellt ist.

SOLL-Zustand erfordert zusätzliche Aktivitäten (Spalte G bis I der Matrix)

Die erforderlichen Maßnahmen wurden in folgenden Kategorien unterschieden (Spalte G):

- 1 „rechtlicher Natur“ – die Anpassung einer Norm erscheint geboten,
und / oder
- 1 „organisatorischer Natur“ – Verantwortlichkeiten sind zu spezifizieren und vorrangig bestehenden Gremien zuzuweisen, in deren Verantwortung die konzeptionelle Lösung liegt,
und / oder
- 2 „fachlicher Natur“ – es erscheint geboten, dass Fachverwaltungen noch spezifischere Festlegungen zu treffen haben,
und / oder
- 3 „technischer Natur“ – die Etablierung eines föderalen Standards erscheint geboten.

Zudem wurden die vorhandenen Maßnahmenpläne und derzeitigen Aufgaben der GDI-DE näher betrachtet und den Unterzielen zugeordnet (Spalte H). Die Maßnahmen des Architekturkonzepts wurden hier mit „A“ und der jeweiligen Nummer abgekürzt. Die Maßnahmen zur Verbesserung der Umsetzung von INSPIRE in Deutschland wurden hier mit „I“ und der jeweiligen Nummer abgekürzt.

Auf Grundlage der Überlegungen, die in Spalte G und H getroffen wurden, erfolgte die Einschätzung der Zuständigkeit für das jeweilige Unterziel (Spalte I).

Bewertung (Spalte J bis M der Matrix)

Die oben dargestellten Bestandteile der Matrix haben den SOLL-Zustand und den eingeschätzten derzeitigen IST-Zustand sowie die gegebenenfalls erforderlichen zusätzlichen Aktivitäten (tlw. mit denkbaren Maßnahmen bereits hinterlegt) einschließlich der Umsetzungszuständigkeit beschrieben.

In den Spalten J bis M ist eine abschließende Bewertung der daraus resultierenden Erkenntnisse abgebildet. Dafür erfolgte in einem ersten Schritt eine Bewertung der Rolle des LG GDI-DE bei der Umsetzung der ggf. erforderlichen Maßnahmen (Spalten J bis L); folgende Rollen wurden insoweit unterschieden:

1. **Rolle des LG GDI-DE: Zentral (koordinierend, operationell)** = die hier erforderlichen Maßnahmen können/ sind zentral durch das LG GDI-DE zu koordinieren und realisieren
2. **Rolle des LG GDI-DE: Strategisch / Impulsgebend** = das LG GDI-DE kann hier nur unterstützend wirken und Richtungen aufzeigen, die maßgebliche Realisierung der hier erforderlichen Maßnahmen liegt allerdings bei anderen Akteuren
3. **Rolle des LG GDI-DE: keine zentrale Rolle** = die hier erforderlichen Maßnahmen können nicht zentral durch das LG GDI-DE koordiniert und realisiert werden; hier sind andere Gremien, Verwaltungsebenen oder gar die Politik gefordert.

Im zweiten Schritt erfolgte dann eine erste Bewertung, ob für die Erreichung des jeweiligen Unterziels gegebenenfalls eine grundlegende Maßnahme gesehen wird. Diese Möglichkeit erscheint nur dort gegeben, wenn das LG GDI-DE eine zentrale Koordinierungs- und Realisierungsrolle hat und teilweise auch dann, wenn das LG GDI-DE eine strategisch-impulsgebende Rolle übernimmt.

2. Ziele der Nationalen Geoinformations-Strategie (Matrix)

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	
Nr.	Beschreibung des Soll-Zustandes		Ist-Zustand			Soll-Zustand erfordert Handlungsbedarf (Umsetzung von Maßnahmen)			Abschließende Bewertung, ob bzw. wie Maßnahmen einzu- planen sind				
	NGIS-Zielbereiche NGIS-Ziele NGIS-Unterziele	Kernaussage des Ziels	Aktuelle Angebote	Zuständigkeit für bestehende Aktivitäten	Ist-Zustand genügt dem Soll-Zustand	Natur der erforderlichen Maßnahme Rechtlich ¹ Organisatorisch ² Fachlich ³ Technisch ⁴	Maßnahme	Zuständigkeit (Wer ist künftig (stärker) mit einzubinden?)	Rolle des LG GDI-DE: zentral (koordinierend, operationell)	Rolle des LG GDI-DE: strategisch/impulsgebend	Keine zentrale Rolle	Rolle des LG GDI-DE: zentrale Rolle	Ggf. grundlegende Maßnahme
A	Nutzen für Bürger, Wirtschaft und Verwaltung												
1	Geoinformationen sind für alle zugänglich und einfach zu nutzen												
1.1	Geoinformationen der öffentlichen Verwaltung mit fach- und organisationsübergreifendem Nutzungspotenzial sind verfügbar. Geoinformationen von Wirtschaft, Wissenschaft und gesellschaftlichen Interessengruppen werden nach Möglichkeit bereitgestellt.	<ul style="list-style-type: none"> • Verfügbarkeit • Bereitstellung 	Daten bereitstellen z. B. AdV- Bereitstellungsstrategie	Länder GDI Kommunalverwaltung geodatenhaltende Stellen Fachverwaltungen		R <input type="checkbox"/> O <input checked="" type="checkbox"/> F <input type="checkbox"/> T <input type="checkbox"/>		Wirtschaft Wissenschaft gesellschaftliche Interessengruppen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	
1.2	Fachübergreifende Zugänge (Geoportale) ermöglichen die Suche, die Darstellung und das Beziehen von Geoinformationen. Das Geportal.de ist der zentrale Zugang zur GDI-DE.	<ul style="list-style-type: none"> • zentraler Zugang 	Geoportal-DE wird genutzt bzw. bedient Geoportale der Länder	LG GDI-DE ⁵ Länder GDI		R <input type="checkbox"/> O <input checked="" type="checkbox"/> F <input type="checkbox"/> T <input type="checkbox"/>	LG GDI-DE geodatenhaltende Stellen Fachverwaltungen Fachministerkonferenzen <i>Architekturdokumente beachten</i>		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Ja	

¹ Rechtlich meint, dass die Anpassung einer Norm geboten erscheint.

² Organisatorisch meint, dass Verantwortlichkeiten zu spezifizieren und vorrangig bestehenden Gremien zuzuweisen sind in deren Verantwortung die konzeptionelle Lösung liegt.

³ Fachlich meint, es erscheint geboten, dass Fachverwaltungen noch spezifische Festlegungen zu treffen haben.

⁴ Technisch meint, dass es geboten erscheint, einen föderalen Standard zu etablieren.

⁵ LG GDI-DE umfasst Organisation des LG selbst, Kst., Betrieb nationaler technischer Komponenten, Kontaktstellen und Arbeitskreise.

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M
1.3	In fachbezogenen Zugängen (Fachportale, Applikationen) sind Geoinformationen im fachlichen Kontext aufbereitet und für konkrete Lebenslagen spezifischer Nutzergruppen zugänglich.	<ul style="list-style-type: none"> fachbezogener Zugang bedarfsorientierte Bereitstellung 	Fachportale	geodatenhaltende Stellen Fachverwaltungen		R <input type="checkbox"/> O <input type="checkbox"/> F <input checked="" type="checkbox"/> T <input type="checkbox"/>	Architekturdokumente beachten	Fachverwaltungen Fachministerkonferenzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein
2	Qualität und Vielfalt der Geoinformationen richten sich nach Nutzerbedürfnissen											
2.1	Anbieter von Geoinformationen berücksichtigen die Anforderungen der Nutzer an Umfang und Qualität, soweit dies die jeweilige gesetzliche Aufgabe, Geschäftsinteresse oder Forschungszweck sowie verfügbare Ressourcen zulassen. Die Aktualität hat an Bedeutung zugenommen und ist neben Flächendeckung und Einheitlichkeit ein zentrales Kriterium für die Qualität der Daten.	<ul style="list-style-type: none"> bedarfsorientierte Qualität⁶ 		geodatenhaltende Stellen		R <input type="checkbox"/> O <input type="checkbox"/> F <input checked="" type="checkbox"/> T <input type="checkbox"/>	I 1.1, I 1.4, I 1.5, I 1.6 (A 1.4) Architekturdokumente beachten	LG GDI-DE geodatenhaltende Stellen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein
2.2	Die Nationale Geodatenbasis stellt ein homogenes, deutschlandweites Geoinformationsangebot der öffentlichen Verwaltung dar. Neben der Nutzung in der Verwaltung steht sie für alle Akteure bereit.	<ul style="list-style-type: none"> Bereitstellung eines Basisdatenumfangs mit abgestimmter Qualität 		LG GDI-DE		R <input type="checkbox"/> O <input checked="" type="checkbox"/> F <input checked="" type="checkbox"/> T <input type="checkbox"/>	A 1.4, I 1.1, I 1.3, I 1.2 NGDB in Evaluierung der GDI-DE einbeziehen und bei Fortschreibung VV berücksichtigen	LG GDI-DE	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ja
2.3	Gemeinsam abgestimmte Standards für Geoinformationen geben einen fach- und organisationsübergreifenden Qualitätsanspruch vor, der nach definierten Qualitätssicherungsmechanismen überprüft wird. Nutzer können sich über die Datenqualität informieren.	<ul style="list-style-type: none"> Qualitätsansprüche sind definiert Qualitätsinformationen sind vergleichbar 	vorliegende Dokumente der GDI-DE	LG GDI-DE geodatenhaltende Stellen		R <input type="checkbox"/> O <input checked="" type="checkbox"/> F <input type="checkbox"/> T <input type="checkbox"/>	I 1.4, I 1.5, I 1.6 A1.1, (A 1.4) kontinuierliches Monitoring der Architekturdokumente durchführen	LG GDI-DE	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Ja
B	Wirtschaftlichkeit und Effizienz											
3	Geoinformationen werden wirtschaftlich erhoben, geführt und bereitgestellt											
3.1	Geoinformationen werden von Bund, Ländern und Kommunen über die Verwaltungsebenen hinweg durch arbeitsteiliges Zusammenwirken erhoben, geführt und bereitgestellt. Dazu stimmen sich Bund, Länder und Kommunen mit allen Akteuren im Rahmen der GDI-DE und der Fachgremien ab.	<ul style="list-style-type: none"> Erhebung Führung Bereitstellung Zusammenarbeit 	beispielsweise: <ul style="list-style-type: none"> Bereitstellung Geobasisdaten (Bereitstellungsstrategie AdV) Staatliche geologische Dienste der Länder 	Fachministerkonferenzen Bund / Länder-Arbeitsgemeinschaften (LANA, LAWA, AdV...)		R <input checked="" type="checkbox"/> O <input checked="" type="checkbox"/> F <input checked="" type="checkbox"/> T <input checked="" type="checkbox"/>	I 1.1, I 1.3, I 1.2	LG GDI-DE Fachministerkonferenzen Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaften (LANA, LAWA, AdV...)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Ja
3.2	Öffentliche und private Anbieter arbeiten partnerschaftlich zusammen, insbesondere bei Erhebung und Bereitstellung von Geoinformationen.	<ul style="list-style-type: none"> Erhebung Bereitstellung Zusammenarbeit 		geodatenhaltende Stellen		R <input type="checkbox"/> O <input checked="" type="checkbox"/> F <input checked="" type="checkbox"/> T <input type="checkbox"/>		geodatenhaltende Stellen Wirtschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein

⁶ Qualität umfasst Aktualität/Historie/Archivierung, Flächendeckung, Einheitlichkeit, Umfang und Inhalt

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M
3.3	Bund und Länder unterstützen die Erhebung, Führung und Bereitstellung kommunaler Geoinformationen sowie interkommunale Lösungen.	<ul style="list-style-type: none"> Erhebung Führung Bereitstellung 		Bund und Länder Kommunen geodatenhaltende Stellen		R <input checked="" type="checkbox"/> O <input checked="" type="checkbox"/> F <input checked="" type="checkbox"/> T <input type="checkbox"/>		Bund Länder Kommunen Politik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein
3.4	Die Aktualisierung dauerhaft benötigter Geoinformationen wird technisch und organisatorisch und bereits bei der Ersterhebung berücksichtigt. Neue Techniken für die Erhebungs- und Fortführungsprozesse beinhalten das Potenzial für eine wirtschaftliche Pflege der Geoinformationen. Um zeitliche Entwicklungen nachvollziehen zu können, kann die Bereitstellung von nicht mehr verwendeten Geoinformationen durch versionierte Langzeitspeicherung und -archivierung wirtschaftlich gewährleistet werden.	<ul style="list-style-type: none"> Lebenszyklus Datenarchivierung/-pflege 	beispielsweise: <ul style="list-style-type: none"> Leitlinien zur bundesweit einheitlichen Archivierung von Geobasisdaten (Staatsarchive und AdV) 	geodatenhaltende Stellen Fachverwaltungen		R <input type="checkbox"/> O <input checked="" type="checkbox"/> F <input checked="" type="checkbox"/> T <input type="checkbox"/>		LG GDI-DE geodatenhaltende Stellen Wirtschaft	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Ja
3.5	Gefördert werden Strukturen, die die dauerhafte Haltung von Sekundärdatenbeständen ersetzen oder auf ein Mindestmaß reduzieren können.	<ul style="list-style-type: none"> Technische Infrastruktur Standards 	Geodateninfrastruktur	LG GDI-DE geodatenhaltende Stellen		R <input type="checkbox"/> O <input checked="" type="checkbox"/> F <input checked="" type="checkbox"/> T <input type="checkbox"/>	A 1.9, 13.1	LG GDI-DE	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Ja
							<i>Architekturdokumente beachten</i>	Länder GDI geodatenhaltende Stellen				
4	Anwendungsfreundliche Regelungen und Mechanismen fördern die Weiterverwendung von Geoinformationen											
4.1	Etablierte Lizenzmodelle mit einfachen, einheitlichen und transparenten Nutzungsbedingungen gewährleisten die Rechtssicherheit für die Datenanbieter und Datennutzer (Urheberrecht, Haftung).	<ul style="list-style-type: none"> Lizenz Urheberrecht Haftung Nutzung 	beispielsweise: <ul style="list-style-type: none"> Deutschland Lizenz AdV Lizenz Lizenz Creative Commons usw. 	geodatenhaltende Stellen Bund Länder Kommunen		R <input type="checkbox"/> O <input checked="" type="checkbox"/> F <input checked="" type="checkbox"/> T <input type="checkbox"/>	(A 1.6)	LG GDI-DE	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein
								Bund Länder Kommunen Fachministerkonferenzen				
4.2	Geoinformationen der öffentlichen Verwaltung und der Wissenschaft werden unter Berücksichtigung bestehender rechtlicher Regelungen vorrangig nach den Open-Data-Prinzipien über Lizenzen oder per öffentlich-rechtlicher Widmung bereit gestellt.	<ul style="list-style-type: none"> Open-Data Lizenz Widmung 	Anwendung der Open-Data-Prinzipien und Bereitstellung im zentralen Geoportal.de mit Anbindung an GovData Lizenzen s.o.	Bund Länder Kommunen geodatenhaltende Stellen		R <input checked="" type="checkbox"/> O <input type="checkbox"/> F <input type="checkbox"/> T <input type="checkbox"/>	(A 1.6)	Politik (Bund und Länder)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein
4.3	Werden für Geoinformationen Geldleistungen gefordert, sind die Entgelte nach einheitlichen Maßstäben so bemessen, dass eine breite Nutzung der Geoinformationen für alle Akteure erleichtert wird.	<ul style="list-style-type: none"> Entgelte 	beispielsweise: <ul style="list-style-type: none"> AdV-Gebührenmodelle 	Bund und Länder		R <input checked="" type="checkbox"/> O <input checked="" type="checkbox"/> F <input checked="" type="checkbox"/> T <input type="checkbox"/>	(A 1.6)	Fachverwaltungen / Fachministerkonferenzen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M
5	Prozesse werden durch Integration von Geoinformationen optimiert											
5.1	Standardisierte Geoinformationen können einfach, möglichst ohne aufwändige Datenintegration in Arbeits- und Geschäftsprozesse von Unternehmen und Forschungseinrichtungen eingebunden werden. Geoinformationen mit geschäftlichem und wissenschaftlichem Mehrwert werden durch die Nutzer analysiert, prozessiert und modelliert und stehen für Folgeprozesse zur Verfügung.	<ul style="list-style-type: none"> • Prozessorientierung • Nutzung • Mehrwert • Zusammenarbeit 	Geodateninfrastruktur LEFIS, Freizeitinformationssystem	LG GDI-DE geodatenhaltende Stellen Fachverwaltungen		R <input type="checkbox"/> O <input checked="" type="checkbox"/> F <input checked="" type="checkbox"/> T <input type="checkbox"/>	A 1.9, I 3.1 Architekturdokumente beachten	LG GDI-DE geodatenhaltende Stellen Fachministerkonferenzen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Ja
5.2	Geoinformationen stehen für die Nutzung in Verwaltungs- und Arbeitsprozessen fach- und ebenenübergreifend ohne Beschränkungen zur Verfügung.	<ul style="list-style-type: none"> • ohne Beschränkungen Verfügbarkeit • Zusammenarbeit 	XÖV	LG GDI-DE IT-PLR KoSIT Fachverwaltungen		R <input checked="" type="checkbox"/> O <input checked="" type="checkbox"/> F <input checked="" type="checkbox"/> T <input type="checkbox"/>	A 1.2 Architekturdokumente beachten	LG GDI-DE Fachministerkonferenzen Bund/ Länder / Kommunen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Ja
5.3	Sofern Geoinformationen für digitale Verwaltungs-, Arbeits- und Geschäftsprozesse benötigt werden, die bislang nur in analoger Form vorliegen, werden diese durch Digitalisierung und Georeferenzierung erschlossen und bereitgestellt.	<ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Vorgaben • Digitalisierung 		geodatenhaltende Stellen		R <input checked="" type="checkbox"/> O <input checked="" type="checkbox"/> F <input checked="" type="checkbox"/> T <input type="checkbox"/>	(A 1.2)	Politik Fachverwaltung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein
5.4	Geoinformationen und sonstige Fachinformationen werden auf Grundlage räumlich und fachlich übergreifender Geschäftsprozesse gemeinsam erfasst und modelliert. Dadurch wird die integrative Verwendung und Etablierung von Geoinformationen als selbstverständlicher Bestandteil der Anwendungen erreicht.	<ul style="list-style-type: none"> • gemeinsame Modellierung von Daten • fachübergreifende Geschäftsprozesse 		geodatenhaltende Stellen		R <input type="checkbox"/> O <input checked="" type="checkbox"/> F <input checked="" type="checkbox"/> T <input type="checkbox"/>	A 1.1 (A 1.2)	Fachministerkonferenzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein
C												
6	Verständnis und Mehrwert von Geoinformationen sind bekannt											
6.1	Das politische sowie gesellschaftliche Verständnis über Geoinformationen und ihr Nutzungspotenzial für die Informations- und Wissensgesellschaft werden herausgestellt.	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation • Mehrwert • Öffentlichkeitsarbeit • Akzeptanzmanagement 	beispielsweise: <ul style="list-style-type: none"> • Geoportal-DE • Geoportale der Länder • Newsletter • Infoveranstaltungen 	GDI-DE		R <input type="checkbox"/> O <input checked="" type="checkbox"/> F <input checked="" type="checkbox"/> T <input type="checkbox"/>	I 3.1, I 3.2 A 1.9	LG GDI-DE Bund/ Länder/ Kommunen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Ja
6.2	Geoinformationen sind Bestandteil von Schul- und Hochschulausbildung. Ein fachspezifisches Grundmodul zur Geoinformation ist in die Ausbildung der öffentlichen Verwaltung integriert.	<ul style="list-style-type: none"> • Bildung, • Strukturen (Rahmenbedingungen) 		Länder		R <input checked="" type="checkbox"/> O <input checked="" type="checkbox"/> F <input type="checkbox"/> T <input type="checkbox"/>		Bund Länder (Politik) Hochschulen, Kultusministerkonferenz	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M
6.3	Mit Öffentlichkeitsarbeit, Ausbildung und Best-Practice-Aktivitäten werden Mehrwerte herausgestellt. Synergieeffekte werden transparent veröffentlicht, um weitere Kooperationen zu fördern.	<ul style="list-style-type: none"> Mehrwert, Öffentlichkeitsarbeit, Bildung Best Practice 	beispielsweise: <ul style="list-style-type: none"> Geoportal-DE Geoportale der Länder Newsletter Infoveranstaltungen Veröffentlichung (Leitfäden, Handlungsempfehlungen etc.) 	LG GDI-DE Bund und Länder		R <input type="checkbox"/> O <input checked="" type="checkbox"/> F <input checked="" type="checkbox"/> T <input type="checkbox"/>	I 3.1, I 3.2 A 1.9	LG GDI-DE Bund / Länder / Kommunen Fachministerkonferenzen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Ja
7	Geoinformationen werden transparent dokumentiert und veröffentlicht											
7.1	Geoinformationen werden in Verantwortung der geodatenhaltenden Stellen über die Zugänge der GDI-DE (Geoportale, Fachportale) mittels verständlicher Metadaten öffentlich bekannt gemacht.	<ul style="list-style-type: none"> Bereitstellung verständliche Metadaten 	Hinweise / Handlungsempfehlungen zur Erfassung und Dokumentation von Metadaten → Erfassungstools für Metadaten, die an die Geoportale angeschlossen sind	LG GDI-DE/ geodatenhaltende Stellen		R <input type="checkbox"/> O <input checked="" type="checkbox"/> F <input checked="" type="checkbox"/> T <input type="checkbox"/>	Nationale technische Komponenten, kontinuierliches Monitoring der Architekturdokumente durchführen I 1.5, I 1.6 (A 1.9)	LG GDI-DE	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Ja
7.2	In den Metadaten werden Zuverlässigkeit, Aktualität und weitere Qualitätsmerkmale transparent dokumentiert und Datenstrukturen veröffentlicht, um eine Weiterverarbeitung und eine semantisch korrekte Analyse der Geoinformationen zu ermöglichen.	<ul style="list-style-type: none"> Metadaten, Qualität Standards 	Hinweise / Handlungsempfehlungen zur Erfassung und Dokumentation von Metadaten Erfassungstools, die die Festlegung zur Qualität von Metadaten berücksichtigen (z.B. ProMIs –Online Brandenburg)	AK Metadaten geodatenhaltende Stellen		R <input type="checkbox"/> O <input type="checkbox"/> F <input checked="" type="checkbox"/> T <input type="checkbox"/>	I 1.5, I 1.6 (A 1.9)	LG GDI-DE	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Ja
							<i>Beachtung der Architektur der GDI-DE – Konventionen zu Metadaten</i>	geodatenhaltende Stellen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Ja
7.3	Die Dokumentation und Veröffentlichung erfolgt nach den im Rahmen der Geodateninfrastruktur geltenden Regeln.	<ul style="list-style-type: none"> Standards 	Hinweise / Handlungsempfehlungen zur Erfassung und Dokumentation von Metadaten	LG GDI-DE geodatenhaltende Stellen		R <input checked="" type="checkbox"/> O <input checked="" type="checkbox"/> F <input checked="" type="checkbox"/> T <input type="checkbox"/>	<i>Architekturdokumente beachten</i> (A 1.9)	geodatenhaltende Stellen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein
8	Beteiligungsprozesse nutzen verstärkt Geoinformationen											
8.1	Digitale Beteiligungsprozesse mit Raumbezug nutzen Geoinformationen zur Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und ergänzen analoge Beteiligungsverfahren. Sie erlauben die partizipative Online-Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern, die ihre Anliegen auf Basis von Geoinformationen vorbringen können.	<ul style="list-style-type: none"> Transparenz Geoinformationen als Entscheidungsgrundlage Prozessunterstützend 	Grundlage ist die Geodateninfrastruktur praktisches Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> Maerker BB Online-Beteiligungsverfahren Radverkehrswegeplanung ST 	Bund/ Länder / Kommunen		R <input checked="" type="checkbox"/> O <input checked="" type="checkbox"/> F <input checked="" type="checkbox"/> T <input type="checkbox"/>	A 1.2	Fachministerkonferenzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein
8.2	Über transparente Aufbereitung und Dokumentation mit Geoinformationen können Entscheidungen unter Einbeziehung öffentlicher und pri-	<ul style="list-style-type: none"> Transparenz Geoinformationen als Entscheidungs- 		geodatenhaltende Stellen		R <input checked="" type="checkbox"/> O <input checked="" type="checkbox"/> F <input checked="" type="checkbox"/>		Fachverwaltungen Bund / Länder /	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M
	vater Bedarfsträger zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern integrativ entwickelt werden. Entscheidungen werden nachvollziehbarer und die demokratische Willensbildung wird gestärkt.	grundlage		Bund / Länder / Kommunen		T <input type="checkbox"/>		Kommunen				
9	Nutzer werden an der Weiterentwicklung der Geoinformationen kooperativ beteiligt											
9.1	Interessengruppen können bei der Erfassung von Geoinformationen kooperativ einbezogen werden unter Beachtung gemeinsamer Regeln für die Qualifizierung und Veröffentlichung von Geoinformationen.	<ul style="list-style-type: none"> Erhebung nach gemeinsamen Regelungen Zusammenarbeit / Kooperation 	beispielsweise: <ul style="list-style-type: none"> Fachnetzwerke der GDI-DE GeoObjektkatalog WasserWirtschaft aus den Projekten der GIW-Kommission 	geodatenhaltende Stellen		R <input type="checkbox"/> O <input checked="" type="checkbox"/> F <input checked="" type="checkbox"/> T <input type="checkbox"/>	I 1.1, I. 1.5, I 1.6	LG GDI-DE	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Ja
9.2	Regelmäßige Bedarfserhebungen zu den Anforderungen der Nutzer an die Geoinformationen der öffentlichen Verwaltung sind sinnvoll und können durch das Netzwerk der GDI-DE zwischen Anbietern und Nutzern ausgebaut werden.	<ul style="list-style-type: none"> Bedarfserhebung Nutzerorientierung Netzwerk 	beispielsweise: <ul style="list-style-type: none"> GDI-DE Wiki 	geodatenhaltende Stellen		R <input type="checkbox"/> O <input checked="" type="checkbox"/> F <input checked="" type="checkbox"/> T <input type="checkbox"/>	I 1.1	LG GDI-DE	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein
D	Datenschutz und Datensicherheit											
10	Der Datenschutz bei Geoinformationen wird eingehalten											
10.1	Die datenschutzrechtlichen Belange sind in Abgrenzung zu einer offenen Datenpolitik transparent dargestellt und im nationalen Rechtsrahmen etabliert.	<ul style="list-style-type: none"> Datenschutz, Datenschutzrecht Rechtsrahmen 	beispielsweise: <ul style="list-style-type: none"> Code of Conduct Behördenleitfaden zum Datenschutz bei Geodaten und -diensten 	Bund / Länder		R <input checked="" type="checkbox"/> O <input type="checkbox"/> F <input checked="" type="checkbox"/> T <input type="checkbox"/>		LG GDI-DE	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein
10.2	Der nationale Rechtsrahmen wird in Abwägung mit dem allgemeinen Informationsfreiheits- und Transparenzanspruch unter Berücksichtigung der sich im Zuge des technischen Fortschritts dynamisch entwickelnden Möglichkeiten laufend evaluiert und fortgeschrieben.	<ul style="list-style-type: none"> Datenschutzrecht, Transparenz, Informationsfreiheit Rechtsrahmen Evaluierung 		<u>Verfahren:</u> Bund, Länder		R <input checked="" type="checkbox"/> O <input type="checkbox"/> F <input checked="" type="checkbox"/> T <input type="checkbox"/>		Politik <u>fachlich/ inhaltlich:</u> Bund/Länder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein
10.3	Deutschland setzt sich auf europäischer und internationaler Ebene dafür ein, dass einheitliche Datenschutzstandards und Schutzvorschriften zu Geoinformationen erstellt werden, um die Privatsphäre durch Veröffentlichung personenbezogener Geoinformationen nicht zu verletzen.	<ul style="list-style-type: none"> Datenschutz, Datenschutzstandards, europäischer Rechtsrahmen 	Deutsche Position in EU- und internationale Diskussionen und Gesetzesinitiativen einbringen	<u>Verfahren:</u> Bund <u>fachlich/ inhaltlich:</u> Bund / Länder		R <input checked="" type="checkbox"/> O <input type="checkbox"/> F <input checked="" type="checkbox"/> T <input type="checkbox"/>		Politik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein
10.4	Einheitliche Empfehlungen für technische und organisatorische Schutzmaßnahmen werden durch staatliche Stellen (z. B. Bundesamt für	<ul style="list-style-type: none"> Datensicherheit (technische Umsetzung der Schutz- 		Bund / Länder geodatenhaltende		R <input type="checkbox"/> O <input checked="" type="checkbox"/> F <input checked="" type="checkbox"/>	I 1.4	Politik (staatliche Stellen)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein

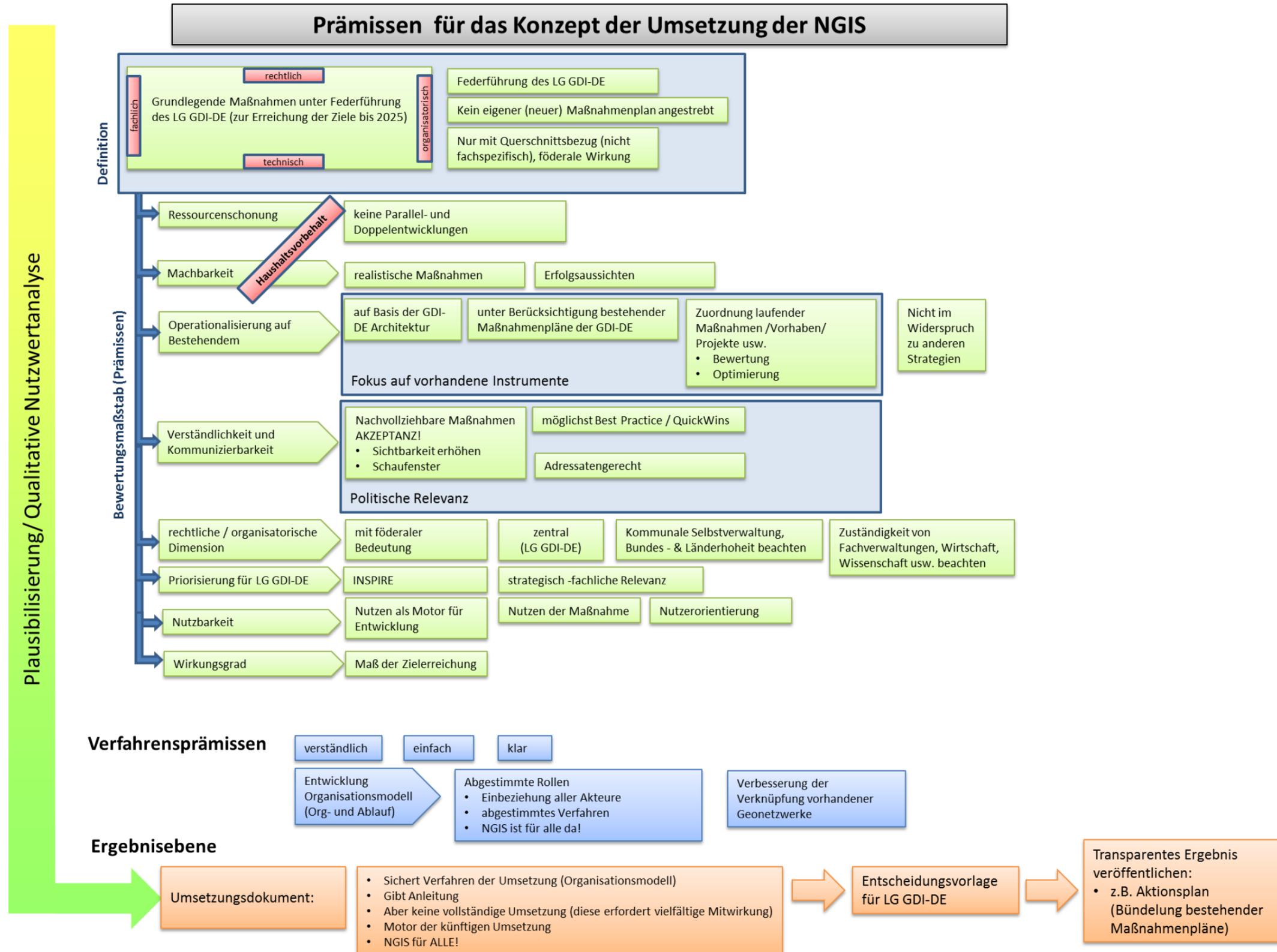
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M
	Sicherheit in der Informationstechnik (BSI)) entwickelt. Sie werden eigenverantwortlich in Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft umgesetzt und können durch Selbstregulierung unterstützt werden.	maßnahmen)		Stellen		T <input type="checkbox"/>		LG GDI-DE BSI geodatenhaltende Stellen				
11	Datensicherheit von Geoinformationen wird gewährleistet											
11.1	Die Sicherheit von Geoinformationssystemen, -daten und -diensten wird durch technische Schutzmechanismen gegen unerlaubten Zugriff und Datenmanipulation gewährleistet.	<ul style="list-style-type: none"> Datensicherheit (technische Umsetzung der Schutzmaßnahmen) technische Infrastruktur 		geodatenhaltende Stellen Bund / Länder / Kommunen		R <input type="checkbox"/> O <input checked="" type="checkbox"/> F <input checked="" type="checkbox"/> T <input type="checkbox"/>	A 2.2. Zugriffsschutz einrichten	LG GDI-DE geodatenhaltende Stellen Bund / Länder / Kommunen übergeordnete Stelle (IT- Planungsrat)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein
11.2	Für sicherheitskritische Aufgaben benötigte Geoinformationen werden über gesicherte Netze bereitgestellt.	<ul style="list-style-type: none"> kritische Infrastrukturen Datensicherheit technische Infrastruktur 		geodatenhaltende Stellen Bund / Länder		R <input type="checkbox"/> O <input checked="" type="checkbox"/> F <input checked="" type="checkbox"/> T <input checked="" type="checkbox"/>	Zugriffsschutz einrichten	LG GDI-DE geodatenhaltende Stellen Bund / Länder BSI	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein
E	Zukunftsfähigkeit und Nachhaltigkeit											
12	Geoinformationen leisten einen wichtigen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit und Nachhaltigkeit											
12.1	Die Verzahnung von Geoinformationen untereinander wird mit internationalen Normen und Standards sichergestellt, die nach Bedarf im nationalen Rahmen konkretisiert werden.	<ul style="list-style-type: none"> Normen Standards Evaluierung 	Handlungsempfehlungen der GDI-DE Architekturkonzept Mitarbeit in europäischen AG's	LG GDI-DE Fachverwaltungen		R <input type="checkbox"/> O <input checked="" type="checkbox"/> F <input type="checkbox"/> T <input type="checkbox"/>	kontinuierliches Monitoring der Architekturdokumente durchführen A 1.8, A 1.11, A 1.12	LG GDI-DE Fachverwaltungen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ja
12.2	Geoinformationen werden innerhalb der Fachverwaltungen ebenen- und länderübergreifend harmonisiert, hierfür liegen abgestimmte Spezifikationen vor.	<ul style="list-style-type: none"> Qualität Standards Harmonisierung 	Bsp.: <ul style="list-style-type: none"> Handlungsempfehlung Lawa AdV GeoInfoDok 	Fachministerkonferenzen Bund-Länder-Arbeitsgruppen oder Arbeitskreise		R <input type="checkbox"/> O <input type="checkbox"/> F <input checked="" type="checkbox"/> T <input type="checkbox"/>	A 1.1, A 1.2 I 1.4, I 1.1 Architekturdokumente beachten	LG GDI-DE Fachministerkonferenz	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein
12.3	Ein einheitlicher Raumbezug wird durch geodätische Referenzsysteme und -netze, die arbeitsteilig erhoben, verarbeitet und genutzt werden und die in die internationalen Raumbezugssysteme eingebunden sind, sichergestellt.	<ul style="list-style-type: none"> einheitlicher Raumbezug Qualität, Standards, 	ITRF/ EUREF/ DREF/ BRAREF (ETRS89)	Bund / Länder (AdV)	X	R <input type="checkbox"/> O <input type="checkbox"/> F <input type="checkbox"/> T <input type="checkbox"/>	A 2.1		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein
12.4	Eine grundlegende Bedeutung in einer Geodateninfrastruktur haben die amtlichen Geobasis-	<ul style="list-style-type: none"> amtliche Geobasisdaten 	AdV Bereitstellungsstrategie	Länder	X	R <input type="checkbox"/> O <input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M
	daten des Liegenschaftskatasters und der Landesvermessung. Sie sind die fachneutrale Kernkomponente einer Geodateninfrastruktur.			(AdV)		F <input type="checkbox"/> T <input type="checkbox"/>						
12.5	Aktuelle und historische Geoinformationen sind ein wesentlicher Bestandteil nachhaltiger raumbezogener Analysen und Entscheidungen.	<ul style="list-style-type: none"> Lebenszyklus Datenarchivierung/-pflege 		geodatenhaltende Stellen Fachverwaltungen		R <input type="checkbox"/> O <input checked="" type="checkbox"/> F <input checked="" type="checkbox"/> T <input type="checkbox"/>		geodatenhaltende Stellen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein
F	Leistungsfähige IT-Unterstützung											
13	Geoinformationen werden über leistungsfähige IT-Infrastrukturen bereitgestellt und genutzt											
13.1	Im Rahmen der GDI-DE wird die technische Bereitstellung von Geoinformationen fach- und ebenenübergreifend konsolidiert und partnerschaftlich auf Grundlage der Architektur der GDI-DE umgesetzt. Hierfür sind insbesondere fachbezogene Bundes- und Landesnoten aufgebaut, die über eine leistungsfähige IT-Infrastruktur verfügen.	<ul style="list-style-type: none"> technische Infrastruktur, Zugang 	Infrastrukturknoten des Bundes und der Länder	LG GDI-DE und Länder und Bund		R <input type="checkbox"/> O <input checked="" type="checkbox"/> F <input checked="" type="checkbox"/> T <input type="checkbox"/>	A 3.1 <i>Architekturdokument beachten</i>	LG GDI-DE Bund und Länder	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein
13.2	Die deutschlandweite Breitbandversorgung wird sichergestellt. Sie ist eine wesentliche Voraussetzung für die Geodateninfrastruktur. Der Zugang wird für alle Akteure gewährleistet.	<ul style="list-style-type: none"> technische Infrastruktur, Breitbandausbau 	Digitale Agenda des Bundes	IT-Planungsrat Bund / Länder / Kommunen	X	R <input type="checkbox"/> O <input type="checkbox"/> F <input type="checkbox"/> T <input type="checkbox"/>		IT-Planungsrat, Bund und Länder, Kommunen, (Breitbandausbau)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein
13.3	Die IT-Infrastrukturen sind hinsichtlich Verfügbarkeit, Performanz und Kapazität für die INSPIRE-Datenthemen, insbesondere unter Berücksichtigung der Anforderungen von INSPIRE bedarfsgerecht bereitzustellen.	<ul style="list-style-type: none"> technische Infrastruktur, INSPIRE Anforderungen werden erfüllt 	Nationale technische Komponenten der GDI-DE	geodatenhaltende Stellen Bund / Länder / Kommunen LG GDI-DE		R <input type="checkbox"/> O <input checked="" type="checkbox"/> F <input type="checkbox"/> T <input checked="" type="checkbox"/>	nationale technische Komponenten unterstützen INSPIRE Anforderungen kontinuierliches Monitoring der Architekturdokumente durchführen <i>Architekturdokumente beachten</i>	LG GDI-DE Wirtschaft (unterstützend)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein
14	Geoinformationen werden auf Basis allgemein anerkannter Regeln interoperabel bereitgestellt											
14.1	Die in der Architektur der GDI-DE benannten Normen, Standards und Spezifikationen zu Geodaten, Geodatendiensten und Metadaten werden in der öffentlichen Verwaltung und darüber hinaus angewandt.	<ul style="list-style-type: none"> Anwendung / Einhaltung / einfordern von GDI-Regeln 	Handlungsempfehlungen Architekturkonzept Erfassungstools/Software vorhanden	LG GDI-DE geodatenhaltende Stellen		R <input checked="" type="checkbox"/> O <input checked="" type="checkbox"/> F <input checked="" type="checkbox"/> T <input type="checkbox"/>	(A 1.1), A 1.8, A 1.11, A 1.12 <i>Architekturdokumente beachten</i>	LG GDI-DE (unterstützend) Politik, geodatenhaltende Stellen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Ja
14.2	Individuelle Auslegungen von Standards, die die Interoperabilität beeinträchtigen, werden reduziert, die Architektur der GDI-DE in dieser Hinsicht geschärft.	<ul style="list-style-type: none"> Standards Qualität, Interoperabilität 	Weiterentwicklung der Architekturdokumente usw.	LG GDI-DE (AK-Architektur/ AK-Geodienste/ AK-Metadaten/ AG-Geodaten)		R <input type="checkbox"/> O <input type="checkbox"/> F <input checked="" type="checkbox"/> T <input type="checkbox"/>	(A 1.1), A 1.8, A 1.11, A 1.12 1.1, kontinuierliches Monitoring der Architekturdokumente durchführen	LG GDI-DE	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ja

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M
15	Nationale Komponenten sichern die zentrale Erschließung von Geoinformationen											
15.1	Bund und Länder gewährleisten einen mit der Verwaltungsvereinbarung GDI-DE abgesicherten performanten Betrieb der zentralen Komponenten der GDI-DE. Der Bedarf an Komponenten wird laufend evaluiert und angepasst.	<ul style="list-style-type: none"> technische Infrastruktur Evaluierung Bedarf 	VV GDI-DE Change Management Prozess	LG GDI-DE		R <input checked="" type="checkbox"/> O <input checked="" type="checkbox"/> F <input checked="" type="checkbox"/> T <input type="checkbox"/>	Fortschreibung VV, Evaluierung der GDI-DE Sicherung des Betriebs kontinuierliches Monitoring der Architekturdokumente durchführen A 3.1	LG GDI-DE	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ja
15.2	Die zentralen Komponenten werden laufend weiterentwickelt, wobei der technische Fortschritt angemessen zu berücksichtigen ist. Hierbei werden neue Methoden und Standards – insbesondere aus der Wirtschaft, Wissenschaft und der Verwaltung sowie solche, die sich aus Empfehlungen des IT-Planungsrats ergeben – geprüft und in besonderem Maße offene Standards eingesetzt.	<ul style="list-style-type: none"> technische Infrastruktur, (Weiterentwicklung nationale technische Komponenten) Evaluierung Anforderungen 	Change Management Prozess	Koordinierungsstelle, Betrieb, AK Architektur LG GDI-DE		R <input type="checkbox"/> O <input checked="" type="checkbox"/> F <input checked="" type="checkbox"/> T <input checked="" type="checkbox"/>	Evaluierung GDI-DE – Bedarf der Weiterentwicklung bestehender und ggf. neuer nationaler technischer Komponenten prüfen und in Fortschreibung VV einbeziehen, A 3.1	LG GDI-DE	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ja
15.3	Bund und Länder sichern die aufgebauten, fachübergreifenden technischen und organisatorischen Strukturen der GDI-DE finanziell, dauerhaft und in erforderlichem Umfang ab.	<ul style="list-style-type: none"> Rechtsrahmen Finanzierung 	VV GDI-DE	LG GDI-DE		R <input checked="" type="checkbox"/> O <input type="checkbox"/> F <input type="checkbox"/> T <input type="checkbox"/>	Fortschreibung VV Evaluierung der GDI-DE	LG GDI-DE	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ja

Anlage 2 – Prämissen für das Konzept der Umsetzung der NGIS

2.1 Konkretisierte Rahmenbedingungen (Prämissen) für die Umsetzung der NGIS zur Ableitung grundlegender Maßnahmen – Abbildung 1 (siehe Konzept)



2.2 Prämissen zur Umsetzung - Begriffsdefinitionen

- **Ressourcenschonung**

Die Umsetzung der NGIS ist an die Verfügbarkeit ausreichender Ressourcen gebunden; die Beschlussfassung erfolgte unter Haushaltsvorbehalt. Unter Beachtung der in der Strategie formulierten Aufforderung an die Politik und alle anderen Akteure, sich für die Erreichung der in der NGIS beschriebenen Zielsetzungen aktiv einzubringen und die bestehenden Herausforderungen anzunehmen, müssen sich die konkreten Maßnahmen an den aktuell verfügbaren Ressourcen ausrichten. Damit soll eine schrittweise und zielgerichtete Umsetzung sichergestellt werden. Eine verlässliche Ressourcenabschätzung und ein effektiver Ressourceneinsatz schaffen die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Umsetzung. Es ist dafür Sorge zu tragen, dass Parallel- und Doppelarbeiten vermieden werden und – soweit möglich und sinnvoll – auf bestehende Aktivitäten im Bereich der GDI-DE zurückgegriffen wird. Die gemeinsame und zentrale Entwicklung / Umsetzung durch Fachexperten ist ressourcenschonend und daher Leitgedanke für die Arbeit im LG GDI-DE.

- **Machbarkeit**

Maßnahmen zur Zielerreichung müssen realistisch durchführbar sein. Korrespondierend zur eigentlichen Definition von Zielen nach SMART-Kriterien (Spezifisch – Messbar – Akzeptiert – Realistisch – Terminiert) ist es erforderlich, dass die Maßnahmen tatsächlich unter den gegebenen Umständen ausführbar sind und sowohl aus inhaltlicher als auch zeitlicher Sicht zur Zielerreichung beitragen können. Das Kriterium der Machbarkeit berührt neben dem eigentlichen Aufwand auch das tatsächliche Vorhandensein der notwendigen Ressourcen in finanzieller und personeller Hinsicht.

- **Operationalisierung auf Bestehendem**

Die NGIS ist breit aufgestellt. Sie ist beschlossen worden, als schon mehrere Maßnahmenpläne der GDI-DE vorlagen, die regelmäßig aktualisiert, fortgeschrieben und einem kontinuierlichen Monitoring unterzogen werden. Der Fokus der Umsetzung der NGIS liegt auf der Nutzung bereits definierter und in Bearbeitung befindlicher bzw. geplanter Maßnahmen. Dem Leitgedanken der Umsetzung der NGIS, d.h. Umsetzung unter Beachtung bestehender – laufender oder geplanter – Maßnahmen, Vorhaben bzw. Projekte wird mit dieser Prämisse Rechnung getragen. Die Maßnahmen werden den NGIS-Zielen unter Berücksichtigung einer gegebenenfalls erforderlichen Anpassung und Optimierung der Formulierung bzw. Durchführung zugeordnet. Weiterhin sollen bestehende Maßnahmen anderer Akteure in die NGIS-Umsetzung integriert werden. Das vorliegende Konzept hat die durch das LG GDI-DE steuerbaren Maßnahmen im Fokus. Maßnahmen anderer Akteure werden nicht vertieft behandelt.

- **Verständlichkeit und Kommunizierbarkeit**

Maßnahmen sollen die Sichtbarkeit der NGIS-Zielsetzungen erhöhen. Sie sollen daher auch in Art und Umfang nachvollziehbar sein. Wenngleich die betrachteten Maßnahmen teilweise bereits bestehende Maßnahmen aus beschlossenen Maßnahmenplänen darstellen und in ihrer Formulierung für diesen Zweck adressatengerecht sind, so muss dennoch sichergestellt werden, dass eine sprachliche wie auch inhaltliche Anpassung (z.B. zusammenfassende Darstellung ähnlich ausgerichteter Maßnahmen) erfolgen kann. Das Verwenden von Best-Practice-Beispielen oder Quick Wins fördert die Verständlichkeit des Wirkens des LG GDI-DE für Dritte, z.B. für den IT-Planungsrat, ChefBK/CdS-Konferenz.

- **Rechtliche und organisatorische Dimension**

Grundlegende Maßnahmen sind von föderaler Bedeutung. Ihre Formulierung muss unter Beachtung der grundsätzlichen Federführung des LG GDI-DE die Zuständigkeitsbereiche von Verwaltungen, Wissenschaft, Wirtschaft usw. berücksichtigen. Diese Maßnahmen müssen zudem so ausgelegt sein, dass sie die föderalen Zuständigkeiten von Bund und Ländern sowie die Kommunale Selbstverwaltungsgarantie beachten.

- **Priorisierung für das Lenkungsgremium GDI-DE**

Die als grundlegend zu bewertenden Maßnahmen müssen im Aufgabenkanon des LG GDI-DE ausreichend Berücksichtigung finden. Maßnahmen benötigen daher als Qualifizierungsmerkmal eine strategisch-fachliche Relevanz für das LG GDI-DE. Rechtlich verpflichtende Aufgabenerfüllungen, wie z.B. die aus der INSPIRE-Richtlinie resultierenden Verpflichtungen, müssen per se eine entsprechend hohe Priorisierung genießen.

- **Nutzbarkeit**

Im Rahmen der Bewertung der Maßnahmen ist auch die Nutzbarkeit ein Prüfkriterium. Mit der Umsetzung der Maßnahmen muss deren Nutzen sichtbar werden und als Motor für die künftige Entwicklung der GDI-DE dienen. Die Bewertung des Nutzens muss sich dabei am Nutzer ausrichten (Nutzerorientierung).

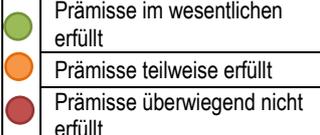
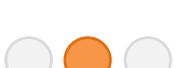
- **Wirkungsgrad**

Der Wirkungsgrad der Maßnahme beschreibt das Maß der potenziellen Ergebniserreichung eines NGIS-Ziels durch die Maßnahme. Er unterteilt sich in drei Bewertungsklassen, wobei zwischen geringer Wirkung („Die Maßnahme ist nicht ausreichend“.), mittlerer Wirkung („Die Maßnahme muss geschärft werden“.) und hoher Wirkung („Die Maßnahme reicht aus“.) unterschieden wird. Maßnahmen, für die momentan keine Bewertung möglich ist, entziehen sich dieser Bewertung.

Anlage 3 – Bewertungsbögen

Maßnahme	Interoperabilitätskonzept erstellen - A1.1	
Maßnahme ist eine bestehende	Ja	
Beschreibung der Maßnahme	Es handelt sich um die Maßnahme 1.1 des Maßnahmenplans der Architektur der GDI-DE, siehe Steckbrief	
Unterstützt die Erreichung der NGIS-Unterziele	Die Maßnahme unterstützt die zentral steuerbaren Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • 2.3 (mit hoher Wirkung) • 14.2 (mit mittlerer Wirkung) Die Maßnahme unterstützt impulsgebend das Ziel: <ul style="list-style-type: none"> • 12.2 und 14.1 (mit hoher Wirkung) Die Maßnahme unterstützt zusätzlich das Ziel: <ul style="list-style-type: none"> • 5.4 (mit hoher Wirkung) 	
Umsetzungsmaßstab	Bewertung im Überblick	Bewertung im Detail
	<ul style="list-style-type: none"> ● Prämisse im wesentlichen erfüllt ● Prämisse teilweise erfüllt ● Prämisse überwiegend nicht erfüllt 	
Ressourcenschonung	● ● ●	Die Umsetzung der Maßnahme wird zentral bearbeitet. Hierfür wurde eine AG Geodaten eingerichtet. Die Maßnahme ist daher ressourcenschonend.
Machbarkeit	● ● ●	Der erste Entwurf eines Interoperabilitätskonzeptes wurde erstellt, die Prämisse ist daher im Wesentlichen erfüllt.
Operationalisierung auf Bestehendem	● ● ●	Die Maßnahme baut auf einem bestehenden Interoperabilitätskonzept zur Umsetzung von INSPIRE in der EU auf. Die Maßnahme operationalisiert daher auf Bestehendem.
Verständlichkeit und Kommunizierbarkeit	● ● ●	Ein Konzept zum Austausch und zur gemeinsamen Datennutzung, die sog. Interoperabilität, ist verständlich und politisch kommunizierbar.
Rechtliche und organisatorische Dimension	● ● ●	Die Maßnahme baut auf organisatorischen und rechtlichen Grundlagen zur Umsetzung der EU-Richtlinie INSPIRE auf, und ist daher von großer organisatorischer Bedeutung.
Priorisierung für das LG GDI-DE	● ● ●	Die Maßnahme wurde durch das LG GDI-DE mit einer hohen Priorität (A) bestimmt.
Nutzbarkeit	● ● ●	Basierend auf dem Konzept der Maßnahme können weitere Maßnahmen hiervon profitieren. Die Maßnahme ist daher nutzbar.
Wirkungsgrad	● ● ●	Die grundlegende Bedeutung der Interoperabilität wird durch den hohen Wirkungsgrad der Maßnahme bestätigt.
Abschließende Prüfung		
Abschließende Gesamtbewertung	Die Interoperabilität ist eine fundamentale Voraussetzung zum Austausch und zur gemeinsamen Nutzung von Daten. Durch den Bezug zur Europäischen Richtlinie ist diese Maßnahme grundlegend zur Erreichung der NGIS –Unterziele.	
Grundlegende Maßnahme	Ja	

Maßnahme	Geodaten in XÖV-Modellen integrieren – A 1.2	
Maßnahme ist eine bestehende	Ja	
Beschreibung der Maßnahme	Maßnahme 1.2 des Maßnahmenplans zum Architekturkonzept, siehe Steckbrief	
Unterstützt die Erreichung der NGIS-Unterziele	Die Maßnahme unterstützt impulsgebend die Ziele : <ul style="list-style-type: none"> • 5.2 (mit mittlerer Wirkung) Die Maßnahme unterstützt zusätzlich das Ziel: <ul style="list-style-type: none"> • 5.3, 5.4, 12.2 (mit hoher Wirkung) • 8.1 (mit geringer Wirkung) 	
Umsetzungsmaßstab	Bewertung im Überblick	Bewertung im Detail
	<ul style="list-style-type: none"> ● Prämisse im Wesentlichen erfüllt ● Prämisse teilweise erfüllt ● Prämisse überwiegend nicht erfüllt 	
Ressourcenschonung		Abstimmungsaufwand zwischen der GDI-DE und der KoSIT und den Fachverwaltungen ist erheblich, das Ergebnis trägt aber zum Schonen von Ressourcen bei.
Machbarkeit		Abstimmungsaufwand zwischen der GDI-DE und der KoSIT und den Fachverwaltungen ist erheblich, aber machbar.
Operationalisierung auf Bestehendem		Es handelt sich um eine bestehende Maßnahme.
Verständlichkeit und Kommunizierbarkeit		Ist entsprechend kommunizierbar.
Rechtliche und organisatorische Dimension		Ist unter dem Dach der IT-PLR zwischen GDI-DE und KoSIT und den FMK zu organisieren.
Priorisierung für das LG GDI-DE		Die Maßnahme wurde durch das LG GDI-DE mit einer hohen Priorität (A) bestimmt.
Nutzbarkeit		Dient der Verbesserung der Nutzbarkeit von Geoinformationen.
Wirkungsgrad		Mit der Maßnahme wird ein Baustein im komplexen Harmonisierungsprozess geliefert.
Abschließende Prüfung		
Abschließende Gesamtbewertung	Insgesamt ist festzustellen, dass die einzelnen Prämissen des Umsetzungsmaßstabes überwiegend als im Wesentlichen erfüllt eingeschätzt werden können. Die Maßnahme unterstützt eine Reihe von NGIS-Zielen. Akteure sind LG GDI-DE, IT-PLR, KoSIT und Fachverwaltungen. Eine entscheidende Rolle kommt hier den Fachverwaltungen zu. Das Lenkungsgremium muss gemeinsam mit ihnen XÖV-Modelle integrieren, die Rolle des LG GDI-DE ist hierbei federführend.	
Grundlegende Maßnahme	Ja	

Maßnahme	Konzept und Umsetzungsplan der NGDB evaluieren – A1.4	
Maßnahme ist eine bestehende	Ja	
Beschreibung der Maßnahme	Es handelt sich um die Maßnahme 1.4 des Maßnahmenplans der Architektur der GDI-DE, siehe Steckbrief	
Unterstützt die Erreichung der NGIS-Unterziele	Die Maßnahme unterstützt die zentral steuerbaren Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • 2.2. (mit hoher Wirkung) und teilweise 2.3. Die Maßnahme unterstützt zusätzlich das Ziel: <ul style="list-style-type: none"> • 2.1 (mit mittlerer Wirkung) 	
Umsetzungsmaßstab	Bewertung im Überblick	Bewertung im Detail
	 <ul style="list-style-type: none"> ● Prämisse im wesentlichen erfüllt ● Prämisse teilweise erfüllt ● Prämisse überwiegend nicht erfüllt 	
Ressourcenschonung		Die Maßnahme ist ressourcenschonend, da sie von zentraler Stelle durchgeführt werden soll.
Machbarkeit		Derzeit fehlt es an Ressourcen, um die Maßnahme umzusetzen.
Operationalisierung auf Bestehendem		Es handelt sich um eine bestehende Maßnahme.
Verständlichkeit und Kommunizierbarkeit		Das Konzept ist fachlich abstrakt formuliert und dementsprechend für Nicht-Experten nicht einfach vermittelbar.
Rechtliche und organisatorische Dimension		Die Maßnahme ist die Grundlage für den Aufbau einer NGDB und hat somit auch eine föderale Bedeutung.
Priorisierung für das LG GDI-DE		Ist zwar eine bestehende Maßnahme eines Maßnahmenplans des LG GDI-DE, allerdings liegt in der Umsetzung dieser Maßnahme keine hohe Priorität. INSPIRE hat Vorrang.
Nutzbarkeit		Die Maßnahme würde dem Aufbau einer NGDB dienen, allerdings muss im Rahmen der Evaluierung vorerst geklärt werden, inwiefern noch der Bedarf für diese besteht.
Wirkungsgrad	Bewertung nicht möglich	Konzeption im Rahmen der Evaluierung der GDI-DE prüfen, ggf. in einem neuen Konzept verstärkt Nutzeranforderungen berücksichtigen.
Abschließende Prüfung		
Abschließende Gesamtbewertung	Die Einstufung in den Status „grundlegende Maßnahme“ ist abhängig von dem Ergebnis der Evaluierung. Bevor dieses nicht vorliegt und nicht klar ist, wie sich das LG GDI-DE hinsichtlich eines Bedarfs ausspricht, kann diese Maßnahme nicht als grundlegende Maßnahme eingestuft werden.	
Grundlegende Maßnahme	Nein	

Maßnahme	Empfehlungen zu Nutzungsregelungen in der GDI-DE geben – A 1.6	
Maßnahme ist eine bestehende	Ja	
Beschreibung der Maßnahme	Maßnahme 1.6 des Maßnahmenplans zum Architekturkonzept, siehe Steckbrief	
Unterstützt die Erreichung der NGIS-Unterziele	Die Maßnahme unterstützt impulsgebend die Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • 4.1, 4.2, 4.3 (mit mittlerer Wirkung) 	
Umsetzungsmaßstab	Bewertung im Überblick	Bewertung im Detail
	 <ul style="list-style-type: none"> Prämisse im Wesentlichen erfüllt Prämisse teilweise erfüllt Prämisse überwiegend nicht erfüllt 	
Ressourcenschonung		Die Erstellung des Überblicks und die Erarbeitung von Empfehlungen binden Ressourcen. Das Ergebnispapier trägt voraussichtlich zum Schonen von Ressourcen bei der Politikberatung bei.
Machbarkeit		Die Maßnahme ist realistisch.
Operationalisierung auf Bestehendem		Es handelt sich um eine bestehende Maßnahme, die in Bearbeitung ist.
Verständlichkeit und Kommunizierbarkeit		Die Maßnahme kann als verständlich und politisch kommunizierbar bewertet werden.
Rechtliche und organisatorische Dimension		Die Maßnahme wird von der GIW-Gst. koordiniert und vom AK Architektur begleitet. Nach der Auflösung der GIW-Kommission zum Ende 2016 muss eine Lösung gefunden werden, wer die Koordination anschließend übernimmt.
Priorisierung für das LG GDI-DE		Im Maßnahmenplan der Architektur der GDI-DE hat die Maßnahme geringe Priorität (C).
Nutzbarkeit		Die aus der Maßnahme heraus entstehenden Empfehlungen sind nutzbar.
Wirkungsgrad		Schärfung der Maßnahme hinsichtlich der zukünftigen Koordination nötig. Die Maßnahme ist nur begrenzt wirksam zur Erreichung der NGIS-Ziele. Die Erfahrung hat gezeigt, dass mehr zurzeit nicht erwartet werden kann.
Abschließende Prüfung		
Abschließende Gesamtbewertung	Zwischen den Zielen und der Maßnahme besteht ein Delta, dass voraussichtlich nicht zu schließen ist. Zum Erreichen der Ziele kann diese Maßnahme nur einen geringen Beitrag leisten. Das Ergebnis der Maßnahme ist aber wichtig als Grundlage für eine Politikberatung.	
Grundlegende Maßnahme	Nein	

Maßnahme	ISO-Anwendungsprofil für CSW 3.0 untersuchen – A1.8	
Maßnahme ist eine bestehende	Ja	
Beschreibung der Maßnahme	Maßnahme 1.8 des Maßnahmenplans der Architektur der GDI-DE, siehe Steckbrief	
Unterstützt die Erreichung der NGIS-Unterziele	Die Maßnahme unterstützt die zentral steuerbaren Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • 12.1 (mit hoher Wirkung) • 14.2 (mit mittlerer Wirkung) Die Maßnahme unterstützt impulsgebend die Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • 14.1 (mit hoher Wirkung) 	
Umsetzungsmaßstab	Bewertung im Überblick	Bewertung im Detail
	<ul style="list-style-type: none">  Prämisse im wesentlichen erfüllt  Prämisse teilweise erfüllt  Prämisse überwiegend nicht erfüllt 	
Ressourcenschonung		Der Arbeitskreis Metadaten ist mit der Umsetzung der Maßnahme beauftragt. Die Maßnahme ist daher ressourcenschonend.
Machbarkeit		Es gab eine Verzögerung bei der Fertigstellung der CSW-Spezifikationen. Spezifikationen von INSPIRE sind noch in Überarbeitung.
Operationalisierung auf Bestehendem		Die Spezifikationen sind vorhandene Dokumente, die lediglich einer Bewertung bedürfen. Die Maßnahme operationalisiert daher auf Bestehendem.
Verständlichkeit und Kommunizierbarkeit		Es ist verständlich und politisch kommunizierbar, dass zur Umsetzung der NGIS-Ziele immer die aktuelle Version der Spezifikation berücksichtigt werden soll.
Rechtliche und organisatorische Dimension		Die Maßnahme ist eher technischer Natur und berücksichtigt aktuell noch nicht die Vorgaben der verpflichtenden INSPIRE-Dokumente.
Priorisierung für das LG GDI-DE		Im Maßnahmenplan der Architektur der GDI-DE hat die Maßnahme geringe Priorität (C).
Nutzbarkeit		Das Ergebnis der Maßnahme ist durch alle Beteiligten der GDI-DE nutzbar.
Wirkungsgrad		Die Maßnahme berücksichtigt aktuell nur die CSW-3.0 Spezifikation und nicht die INSPIRE- Rahmendokumente. Es wird empfohlen, die Maßnahme zu schärfen.
Abschließende Prüfung		
Abschließende Gesamtbewertung	Es ist notwendig, diese grundlegenden Untersuchungen gemeinschaftlich durchzuführen. Damit lassen sich personelle und finanzielle Ressourcen der GDI-DE einsparen.	
Grundlegende Maßnahme	Ja	

Maßnahme	Anwendungsfälle für INSPIRE-Datenmodelle dokumentieren – A1.9	
Maßnahme ist eine bestehende	Ja	
Beschreibung der Maßnahme	Maßnahme 1.9 des Maßnahmenplans der Architektur der GDI-DE, siehe Steckbrief	
Unterstützt die Erreichung der NGIS-Unterziele	Unterstützt die Erreichung des zentral steuerbaren Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • 6.1 und 6.3 (mit hoher Wirkung) Die Maßnahme ist impulsgebend für die Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • 3.5 und 5.1 (mit mittlerer Wirkung), • 7.1 und 7.2 (mit geringer Wirkung) Die Maßnahme unterstützt zusätzlich das Ziel: <ul style="list-style-type: none"> • 7.3 (mit geringer Wirkung) 	
Umsetzungsmaßstab	Bewertung im Überblick	Bewertung im Detail
	<ul style="list-style-type: none">  Prämisse im wesentlichen erfüllt  Prämisse teilweise erfüllt  Prämisse überwiegend nicht erfüllt 	
Ressourcenschonung		Dokumentation wird zentral koordiniert und vermeidet Doppelarbeit.
Machbarkeit		Die Verfügbarkeit von Geodaten ist Voraussetzung für Anwendungsfälle einer Geodateninfrastruktur. Der Stand der im INSPIRE-Datenmodell bereitgestellten Geodaten ist allerdings noch unzureichend.
Operationalisierung auf Bestehendem		Die Anwendungsfälle sollen auf bestehenden Geodaten und Modellen beruhen.
Verständlichkeit und Kommunizierbarkeit		Anwendungsfälle sind verständlich und politisch kommunizierbar.
Rechtliche und organisatorische Dimension		Anwendungsfälle unterliegen im Rahmen der INSPIRE-Umsetzung den organisatorischen und rechtlichen Vorgaben.
Priorisierung für das LG GDI-DE		Die Maßnahme wurde durch das LG GDI-DE mit einer hohen Priorität (A) bestimmt.
Nutzbarkeit		Im Sinne von Best-Practice sind Anwendungsfälle für weitere geodatenhaltende Stellen der GDI-DE nachnutzbar.
Wirkungsgrad		Der hohe Wirkungsgrad der Maßnahme wird in der Dokumentation vorzeigbarer Anwendungsfälle gesehen.
Abschließende Prüfung		
Abschließende Gesamt-bewertung	Erste dokumentierte Anwendungsfälle der Maßnahme zeigen die Relevanz harmonisierter Datenmodelle. Es ist davon auszugehen, dass weitere Anwendungsfälle die grundlegende Bedeutung der Maßnahme zur Erreichung der NGIS Ziele unterstreichen.	
Grundlegende Maßnahme	Ja	

Maßnahme	WMS-DE-Profil weiterentwickeln – A1.11	
Maßnahme ist eine bestehende	Ja	
Beschreibung der Maßnahme	Maßnahme 1.11 des Maßnahmenplans der Architektur der GDI-DE, siehe Steckbrief	
Unterstützt die Erreichung der NGIS-Unterziele	Die Maßnahme unterstützt die zentral steuerbaren Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • 12.1 (mit hoher Wirkung) • 14.2 (mit mittlerer Wirkung) Die Maßnahme unterstützt impulsgebend das Ziel: <ul style="list-style-type: none"> • 14.1 (mit hoher Wirkung) 	
Umsetzungsmaßstab	Bewertung im Überblick	Bewertung im Detail
	<ul style="list-style-type: none"> ● Prämisse im wesentlichen erfüllt ● Prämisse teilweise erfüllt ● Prämisse überwiegend nicht erfüllt 	
Ressourcenschonung	● ● ●	Der Arbeitskreis Geodienste der GDI-DE ist mit der zentralen Umsetzung der Maßnahme beauftragt.
Machbarkeit	● ● ●	Die Maßnahme ist im Sinne einer Untersuchung umsetzbar.
Operationalisierung auf Bestehendem	● ● ●	Die Maßnahme operationalisiert auf bestehender Spezifikation und bestehendem WMS-Profil.
Verständlichkeit und Kommunizierbarkeit	● ● ●	Es ist verständlich und politisch kommunizierbar, dass zur Umsetzung der NGIS-Ziele immer die aktuelle Version einer Spezifikation in einem Profil berücksichtigt werden soll.
Rechtliche und organisatorische Dimension	● ● ●	Die Maßnahme berücksichtigt die rechtlichen und konzeptionellen Rahmenbedingungen der INSPIRE-Umsetzung.
Priorisierung für das LG GDI-DE	● ● ●	Im Maßnahmenplan der Architektur der GDI-DE hat die Maßnahme hohe Priorität (A).
Nutzbarkeit	● ● ●	Das Ergebnis der Maßnahme ist durch alle Beteiligten der GDI-DE nutzbar.
Wirkungsgrad	● ● ●	Die Maßnahme besitzt einen hohen Wirkungsgrad, da aktuelle Anforderungen der neuen Spezifikation berücksichtigt werden.
Abschließende Prüfung		
Abschließende Gesamtbewertung	Es ist notwendig, diese grundlegenden Untersuchungen gemeinschaftlich durchzuführen. Es lassen sich personelle und finanzielle Ressourcen der Beteiligten der GDI-DE einsparen.	
Grundlegende Maßnahme	Ja	

Maßnahme	Handlungsempfehlungen für SpatialDataServices – A1.12	
Maßnahme ist eine bestehende	Ja	
Beschreibung der Maßnahme	Maßnahme 1.12 des Maßnahmenplans der Architektur der GDI-DE, siehe Steckbrief	
Unterstützt die Erreichung der NGIS-Unterziele	Die Maßnahme unterstützt die zentral steuerbaren Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • 12.1 (mit hoher Wirkung) • 14.2 (mit mittlerer Wirkung) Die Maßnahme unterstützt impulsgebend das Ziel: <ul style="list-style-type: none"> • 14.1 (mit hoher Wirkung) 	
Umsetzungsmaßstab	Bewertung im Überblick	Bewertung im Detail
	 Prämisse im wesentlichen erfüllt  Prämisse teilweise erfüllt  Prämisse überwiegend nicht erfüllt	
Ressourcenschonung	  	Der Arbeitskreis Geodienste der GDI-DE ist mit der zentralen Umsetzung der Maßnahme beauftragt.
Machbarkeit	  	Die Maßnahme ist im Sinne einer Untersuchung umsetzbar.
Operationalisierung auf Bestehendem	  	Die Spezifikationen sind vorhandene Dokumente, die lediglich einer Anpassung bedürfen. Die Maßnahme operationalisiert daher auf Bestehendem.
Verständlichkeit und Kommunizierbarkeit	  	Es ist verständlich und politisch kommunizierbar, dass zur Umsetzung der NGIS-Ziele immer die aktuelle Version einer Spezifikation in einem Profil berücksichtigt werden soll.
Rechtliche und organisatorische Dimension	  	Die Maßnahme berücksichtigt die rechtlichen und konzeptionellen Rahmenbedingungen der INSPIRE-Umsetzung.
Priorisierung für das LG GDI-DE	  	Im Maßnahmenplan der Architektur der GDI-DE hat die Maßnahme mittlere Priorität (B).
Nutzbarkeit	  	Das Ergebnis der Maßnahme ist durch alle Beteiligten der GDI-DE nutzbar.
Wirkungsgrad	  	Die Maßnahme besitzt einen hohen Wirkungsgrad, da aktuelle Anforderungen der neuen Spezifikation berücksichtigt werden.
Abschließende Prüfung		
Abschließende Gesamtbewertung	Es ist notwendig, diese grundlegenden Empfehlungen gemeinschaftlich zu erarbeiten. Es lassen sich personelle und finanzielle Ressourcen der Beteiligten der GDI-DE einsparen.	
Grundlegende Maßnahme	Ja	

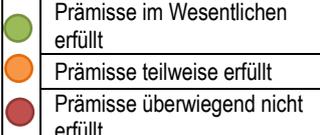
Maßnahme	Zugriffskontrolle präzisieren – A 2.2	
Maßnahme ist eine bestehende	Ja	
Beschreibung der Maßnahme	Maßnahme 2.2 des Maßnahmenplans zum Architekturkonzept, siehe Steckbrief	
Unterstützt die Erreichung der NGIS-Unterziele	Die Maßnahme unterstützt das zentral steuerbare Ziel: <ul style="list-style-type: none"> • 11.1 Bewertung nicht möglich 	
Umsetzungsmaßstab	Bewertung im Überblick	Bewertung im Detail
Ressourcenschonung		Abstimmungsaufwand ist erheblich, das Ergebnis trägt aber zum Schonen von Ressourcen bei.
Machbarkeit		Die Maßnahme ist zwar machbar, wurde aber gestoppt, weil entsprechend einer Abfrage kein Bedarf für eine zentrale Zugriffskontrolle gesehen wurde (Umfrage im Juni 2015).
Operationalisierung auf Bestehendem		Die Maßnahme wurde als abgeschlossen deklariert und soll in Fortschreibung der Architekturdokumente gelöscht werden.
Verständlichkeit und Kommunizierbarkeit		Maßnahme wäre entsprechend gut kommunizierbar.
Rechtliche und organisatorische Dimension		Der AK Architektur koordiniert. Weitere dezentrale Akteure sind einzubinden.
Priorisierung für das LG GDI-DE		Die Priorität hat sich durch das Zurückstellen der Maßnahme verlagert.
Nutzbarkeit		Laut Umfrage im Juni 2015 besteht kein Bedarf an einer bundesland- und organisationsübergreifenden Zugriffskontrolle.
Wirkungsgrad		Maßnahme deckt nur einen geringen Teil des oben genannten Ziels ab. Aufgrund des fehlenden Bedarfs, kann eine Bewertung der Wirkung der Maßnahme nicht erfolgen.
Abschließende Prüfung		
Abschließende Gesamtbewertung	Der Zugriffsschutz ist bereits als Thema der GDI-DE identifiziert worden. Aufgrund des fehlenden Bedarfs für eine organisationsübergreifende Zugriffskontrolle über Bundeslandgrenzen sollten derzeit keine weiteren Ressourcen in diese Maßnahme investiert werden. Bevor nicht der Bedarf für eine organisationsübergreifende Zugriffskontrolle über Bundeslandgrenzen hinweg besteht, kann diese Maßnahme nicht als grundlegende Maßnahme eingestuft werden.	
Grundlegende Maßnahme	Nein	

Maßnahme	Change-Prozess für zentrale Komponenten der GDI-DE einführen – A 3.1	
Maßnahme ist eine bestehende	Ja	
Beschreibung der Maßnahme	Maßnahme 3.1 des Maßnahmenplans der Architektur der GDI-DE, siehe Steckbrief	
Unterstützt die Erreichung der NGIS-Unterziele	Die Maßnahme unterstützt die zentral steuerbaren Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • 15.1 (mit hoher Wirkung) • 15.2 (mit hoher Wirkung) Die Maßnahme unterstützt impulsgebend das Ziel: <ul style="list-style-type: none"> • 13.1 (mit geringer Wirkung) 	
Umsetzungsmaßstab	Bewertung im Überblick	Bewertung im Detail
	 Prämisse im wesentlichen erfüllt  Prämisse teilweise erfüllt  Prämisse überwiegend nicht erfüllt	
Ressourcenschonung		Der Prozess des Change Managements betrifft alle Akteure der GDI-DE (Lenkungs-gremium GDI-DE, Arbeitskreise, Kst/Bst. GDI-DE), wird aber zentral durchgeführt.
Machbarkeit		Die Maßnahme ist als Änderungsmanagement für die zentralen Komponenten notwendig und grundsätzlich machbar.
Operationalisierung auf Bestehendem		Der Change-Management-Prozess wurde für die zentralen Komponenten in der VV GDI-DE vorgegeben.
Verständlichkeit und Kommunizierbarkeit		Es ist verständlich und politisch kommunizierbar, dass zur Umsetzung der NGIS-Ziele jede Änderung einer zentralen Komponente der GDI-DE ein Änderungsmanagement inklusive Wirtschaftlichkeitsbetrachtung berücksichtigt.
Rechtliche und organisatorische Dimension		Die Maßnahme ist organisatorischer Natur, da ein Change-Management zentraler Komponenten zur organisatorischen Interoperabilität in INSPIRE beiträgt.
Priorisierung für das LG GDI-DE		Im Maßnahmenplan der Architektur der GDI-DE hat die Maßnahme hohe Priorität (A).
Nutzbarkeit		Das Ergebnis der Maßnahme ist durch alle Beteiligten verpflichtend anzuwenden.
Wirkungsgrad		Die Maßnahme besitzt einen hohen Wirkungsgrad, da mit einem Change-Prozess der Komponenten die NGIS-Ziele umgesetzt werden. Die Anforderungen der Nutzer werden berücksichtigt.
Abschließende Prüfung		
Abschließende Gesamtbewertung	Das Change-Management ist als grundlegende Maßnahme zu bewerten, da alle Nutzer der GDI-DE im Prozess der Änderungen der Komponenten beteiligt sind. Jede Änderung beruht auf einer zwingend durchzuführenden Wirtschaftlichkeitsbetrachtung, die zur grundlegenden Umsetzung der NGIS-Ziele beiträgt.	
Grundlegende Maßnahme	Ja	

Maßnahme	Das GDI-DE Netzwerk organisatorisch mit Bund-Länder-Gremien verknüpfen – I 1.1	
Maßnahme ist eine bestehende	Ja	
Beschreibung der Maßnahme	Maßnahme 1.1 des Maßnahmenplans zur Verbesserung der Umsetzung von INSPIRE, siehe Steckbrief	
Unterstützt die Erreichung der NGIS-Unterziele	Die Maßnahme unterstützt die zentral steuerbaren Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • 14.2 (mit hoher Wirkung) • 2.2 (mit geringer Wirkung) Die Maßnahme unterstützt impulsgebend die Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • 3.1 und 12.2 (mit mittlerer Wirkung) • 9.2 (mit hoher Wirkung) • 9.1 (mit geringer Wirkung) Die Maßnahme unterstützt zusätzlich das Ziel: <ul style="list-style-type: none"> • 2.1 (mit hoher Wirkung) 	
Umsetzungsmaßstab	Bewertung im Überblick	Bewertung im Detail
	<ul style="list-style-type: none">  Prämisse im wesentlichen erfüllt  Prämisse teilweise erfüllt  Prämisse überwiegend nicht erfüllt 	
Ressourcenschonung		Die Maßnahme erscheint im Wesentlichen ressourcenschonend. Bei erfolgreicher Umsetzung bessere Lastenverteilung weiterer Aufgaben möglich.
Machbarkeit		Nicht für jede Fachministerkonferenz konnte bislang ein Fachexperte gewonnen werden. Dennoch sind bisher erreichte Ergebnisse als positiv zu bewerten.
Operationalisierung auf Bestehendem		Es handelt sich um eine bestehende Maßnahme.
Verständlichkeit und Kommunizierbarkeit		Maßnahme ist entsprechend gut kommunizierbar. Themen der GDI-DE können auf diese Weise besser in Verwaltung und Politik transportiert werden.
Rechtliche und organisatorische Dimension		Nur durch das LG GDI-DE zentral steuer- und koordinierbar. Zuständigkeiten der Fachverwaltung können noch besser berücksichtigt werden.
Priorisierung für das LG GDI-DE		Dient der Verbesserung der Umsetzung von INSPIRE und unterliegt damit einer hohen Priorität.
Nutzbarkeit		Dient der Verbesserung der Umsetzung von INSPIRE.
Wirkungsgrad		Schärfung der Maßnahme hinsichtlich der Konkretisierung der Aufgaben der GDI-Paten und Fachexperten (klare Rollenverteilung, ggf. Berichtswesen); dadurch Gewinnung weiterer GDI-Paten und Fachexperten. Politische Mandatierung der Vertreter durch ihre jeweiligen Fachministerkonferenzen.
Abschließende Prüfung		
Abschließende Gesamtbewertung	Die einzelnen Prämissen des Umsetzungsmaßstabes sind im Wesentlichen erfüllt. Die Maßnahme unterstützt bereits in ihrer aktuellen Ausrichtung eine Vielzahl von NGIS-Zielen. Künftig ist in der Umsetzung der Fokus auf die Konkretisierung der Aufgaben der GDI-Paten und Fachexperten zu richten. Mit der Gewinnung von Fachexperten aus jeder Fachverwaltung werden Potenziale gesehen, deren Nutzung mit Blick auf die Umsetzung der NGIS-Ziele weiter intensiviert werden müssen.	
Grundlegende Maßnahme	Ja	

Maßnahme	Gemeinsame Sicht bezüglich der INSPIRE-Betroffenheit von Datensätzen erzielen – I 1.2	
Maßnahme ist eine bestehende	Ja	
Beschreibung der Maßnahme	Maßnahme 1.2 des Maßnahmenplans zur Verbesserung der Umsetzung von INSPIRE, siehe Steckbrief	
Unterstützt die Erreichung der NGIS-Unterziele	Die Maßnahme unterstützt das zentral steuerbare Ziel: <ul style="list-style-type: none"> • 2.2 (mit geringer Wirkung) Die Maßnahme unterstützt impulsgebend Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • 3.1 (mit mittlerer Wirkung) 	
Umsetzungsmaßstab	Bewertung im Überblick	Bewertung im Detail
	<ul style="list-style-type: none"> ● Prämisse im Wesentlichen erfüllt ● Prämisse teilweise erfüllt ● Prämisse überwiegend nicht erfüllt 	
Ressourcenschonung		Die Maßnahme erscheint im Wesentlichen ressourcenschonend. → Lastenverteilung (LG Vorsitz, Kst und GDI-Kontaktstellen)
Machbarkeit		Die Maßnahme ist, wie die ersten Ergebnisse zeigen, machbar.
Operationalisierung auf Bestehendem		Es handelt sich um eine bestehende Maßnahme, die sich derzeit in der Umsetzung befindet.
Verständlichkeit und Kommunizierbarkeit		Die Maßnahme kann als verständlich und politisch kommunizierbar bewertet werden.
Rechtliche und organisatorische Dimension		Maßnahme ist nur durch das LG GDI-DE zentral steuer- und koordinierbar.
Priorisierung für das LG GDI-DE		Die Maßnahme dient der Verbesserung der Umsetzung von INSPIRE und unterliegt damit einer hohen Priorität.
Nutzbarkeit		Die Maßnahme ist eine wichtige Grundlage für andere Maßnahmen zur Verbesserung der Umsetzung von INSPIRE.
Wirkungsgrad		Die Maßnahme kann zur Umsetzung einiger Ziele einen wichtigen Beitrag leisten. Dennoch bedarf es immer einer zusätzlichen Aktion, um das Ziel zu erreichen. Auf die Verständigung hin zu kooperativ aufbereiteten und bereitgestellten Datensätzen sollte hingearbeitet werden.
Abschließende Prüfung		
Abschließende Gesamtbewertung	Die einzelnen Prämissen des Umsetzungsmaßstabes sind im Wesentlichen erfüllt. Diese Maßnahme ist ein Grundbaustein, der die Umsetzung einiger NGIS-Ziele positiv unterstützt.	
Grundlegende Maßnahme	Ja	

Maßnahme	Thematische „Lücken“ identifizieren und schließen – I 1.3	
Maßnahme ist eine bestehende	Ja	
Beschreibung der Maßnahme	Maßnahme 1.3 des Maßnahmenplans zur Verbesserung der Umsetzung von INSPIRE, siehe Steckbrief	
Unterstützt die Erreichung der NGIS-Unterziele	Die Maßnahme unterstützt das zentral steuerbare Ziel: <ul style="list-style-type: none"> • 2.2 (mit geringer Wirkung) Die Maßnahme unterstützt impulsgebend Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • 3.1 (mit mittlerer Wirkung) 	
Umsetzungsmaßstab	Bewertung im Überblick	Bewertung im Detail
	<ul style="list-style-type: none">  Prämisse im Wesentlichen erfüllt  Prämisse teilweise erfüllt  Prämisse überwiegend nicht erfüllt 	
Ressourcenschonung		Die Maßnahme erscheint im Wesentlichen ressourcenschonend. → Lastenverteilung (LG Vorsitz, Kst und GDI-Kontaktstellen)
Machbarkeit		Aufbauend auf der Betroffenheitsmatrix (Ergebnis aus I 1.2) wird es möglich sein, die Lücken zu identifizieren und zu schließen.
Operationalisierung auf Bestehendem		Es handelt sich um eine bestehende Maßnahme.
Verständlichkeit und Kommunizierbarkeit		Die Maßnahme kann als verständlich und politisch kommunizierbar bewertet werden. Orientierung für Politik, wo noch etwas getan werden muss, um INSPIRE in DE umzusetzen.
Rechtliche und organisatorische Dimension		Maßnahme ist nur durch das LG GDI-DE zentral steuer- und koordinierbar.
Priorisierung für das LG GDI-DE		Die Maßnahme dient der Verbesserung der Umsetzung von INSPIRE und unterliegt damit einer hohen Priorität.
Nutzbarkeit		Die Maßnahme dient der Verbesserung der Umsetzung von INSPIRE.
Wirkungsgrad		Die Maßnahme kann zur Umsetzung einiger Ziele einen wichtigen Beitrag leisten. Dennoch bedarf es immer einer zusätzlichen Aktion, um das Ziel zu erreichen. Eine Schärfung/Ergänzung der Maßnahme wird nicht gesehen.
Abschließende Prüfung		
Abschließende Gesamtbewertung	Die einzelnen Prämissen des Umsetzungsmaßstabes sind im Wesentlichen erfüllt. Diese Maßnahme ist ein Grundbaustein, der die Umsetzung einiger NGIS-Ziele positiv unterstützt.	
Grundlegende Maßnahme	Ja	

Maßnahme	Leitfäden für die Datenbereitstellung auf allen Verwaltungsebenen erstellen und mit Fachgremien abstimmen – I 1.4	
Maßnahme ist eine bestehende	Ja	
Beschreibung der Maßnahme	Maßnahme 1.4 des Maßnahmenplans zur Verbesserung der Umsetzung von INSPIRE, siehe Steckbrief	
Unterstützt die Erreichung der NGIS-Unterziele	Die Maßnahme unterstützt die zentral steuerbaren Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • 2.3 (mit hoher Wirkung) Die Maßnahme unterstützt impulsgebend die Ziele <ul style="list-style-type: none"> • 12.2 (mit mittlerer Wirkung) • 10.4 (mit geringer Wirkung) Die Maßnahme unterstützt zusätzlich das Ziel: <ul style="list-style-type: none"> • 2.1 (mit hoher Wirkung) 	
Umsetzungsmaßstab	Bewertung im Überblick	Bewertung im Detail
	 <ul style="list-style-type: none"> ● Prämisse im Wesentlichen erfüllt ● Prämisse teilweise erfüllt ● Prämisse überwiegend nicht erfüllt 	
Ressourcenschonung		Die Maßnahme erscheint im Wesentlichen ressourcenschonend → abhängig immer von Arbeitsgruppe, die den Leitfaden erstellt.
Machbarkeit		Es muss der Bedarf für die Maßnahme ermittelt werden (diese Information kann ggf. der Maßnahme 1.3 entnommen werden). Die Unterstützung bei der Erstellung der Leitfäden muss innerhalb der GDI-DE aufgeteilt werden (siehe Bund-Länder-Verbände-AG EVU). Föderale Strukturen können Formulierung „allgemeingültiger“ Leitfäden erschweren.
Operationalisierung auf Bestehendem		Es handelt sich um eine bestehende Maßnahme.
Verständlichkeit und Kommunizierbarkeit		Die Maßnahme kann als verständlich und politisch kommunizierbar bewertet werden.
Rechtliche und organisatorische Dimension		Als nationale Anlaufstelle für INSPIRE ist dies eine zentrale Aufgabe des LG GDI-DE (Federführung in einer AG ist allerdings nicht zwingend beim LG GDI-DE).
Priorisierung für das LG GDI-DE		Die Maßnahme dient der Verbesserung der Umsetzung von INSPIRE und unterliegt damit einer hohen Priorität.
Nutzbarkeit		Die Maßnahme dient der Verbesserung der Umsetzung von INSPIRE.
Wirkungsgrad		Eine Schärfung der Maßnahme wird nicht gesehen.
Abschließende Prüfung		
Abschließende Gesamtbewertung	Die einzelnen Prämissen des Umsetzungsmaßstabes sind im Wesentlichen erfüllt. Die Maßnahme sollte im Kontext von INSPIRE noch stärker verfolgt werden und als Fallbeispiel für andere Themenbereiche (z.B. „einheitliche Schutzmechanismen“) angewendet werden.	
Grundlegende Maßnahme	Ja	

Maßnahme	Dokument „Qualitativ hochwertige Metadaten pflegen und bearbeiten“ fort-schreiben – I 1.5	
Maßnahme ist eine bestehende	Ja	
Beschreibung der Maßnahme	Maßnahme 1.5 des Maßnahmenplans zur Verbesserung der Umsetzung von INSPIRE, siehe Steckbrief	
Unterstützt die Erreichung der NGIS-Unterziele	Die Maßnahme unterstützt das zentral steuerbare Ziel: <ul style="list-style-type: none"> • 2.3 (mit hoher Wirkung) Die Maßnahme unterstützt impulsgebend die Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • 7.1, 7.2 (mit hoher Wirkung) • 9.1 (mit geringer Wirkung) Die Maßnahme unterstützt zusätzlich das Ziel: <ul style="list-style-type: none"> • 2.1 (mit hoher Wirkung) 	
Umsetzungsmaßstab	Bewertung im Überblick	Bewertung im Detail
	<ul style="list-style-type: none"> ● Prämisse im Wesentlichen erfüllt ● Prämisse teilweise erfüllt ● Prämisse überwiegend nicht erfüllt 	
Ressourcenschonung	● ● ●	Die Maßnahme erscheint im Wesentlichen ressourcenschonend.
Machbarkeit	● ● ●	Die Maßnahme ist realistisch und hat Aussicht auf Erfolg.
Operationalisierung auf Bestehendem	● ● ●	Es handelt sich um eine bestehende Maßnahme.
Verständlichkeit und Kommunizierbarkeit	● ● ●	Qualitativ hochwertige Metadaten tragen zur besseren Sichtbarkeit der GDI und von INSPIRE bei. Die Maßnahme kann als verständlich und politisch kommunizierbar bewertet werden.
Rechtliche und organisatorische Dimension	● ● ●	Die Federführung der Maßnahme liegt beim AK Metadaten. Es ist eine Maßnahme, die zentral umgesetzt werden kann, ohne in die Zuständigkeit Anderer einzugreifen.
Priorisierung für das LG GDI-DE	● ● ●	Die Maßnahme dient der Verbesserung der Umsetzung von INSPIRE und unterliegt damit einer hohen Priorität.
Nutzbarkeit	● ● ●	Metadaten zählen zu den wichtigsten Elementen einer GDI, daher ist deren einheitliche Beschreibung von höchster Bedeutung.
Wirkungsgrad	● ● ●	Eine Schärfung der Maßnahme wird nicht gesehen.
Abschließende Prüfung		
Abschließende Gesamtbewertung	Die einzelnen Prämissen des Umsetzungsmaßstabes sind im Wesentlichen erfüllt.	
Grundlegende Maßnahme	Ja	

Maßnahme	Fachliche Konventionen (Semantik) für Metadaten fördern – I 1.6	
Maßnahme ist eine bestehende	Ja	
Beschreibung der Maßnahme	Maßnahme 1.6 des Maßnahmenplans zur Verbesserung der Umsetzung von INSPIRE, siehe Steckbrief	
Unterstützt die Erreichung der NGIS-Unterziele	Die Maßnahme unterstützt das zentral steuerbaren Ziel: <ul style="list-style-type: none"> • 2.3 (mit hoher Wirkung) Die Maßnahme unterstützt impulsgebend die Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • 7.1, 7.2 (mit hoher Wirkung) • 9.1 (mit geringer Wirkung) Die Maßnahme unterstützt zusätzlich das Ziel: <ul style="list-style-type: none"> • 2.1(mit hoher Wirkung) 	
Umsetzungsmaßstab	Bewertung im Überblick	Bewertung im Detail
	 <ul style="list-style-type: none"> Prämisse im Wesentlichen erfüllt Prämisse teilweise erfüllt Prämisse überwiegend nicht erfüllt 	
Ressourcenschonung		Die Maßnahme erscheint im Wesentlichen ressourcenschonend.
Machbarkeit		Die Maßnahme ist realistisch und hat Aussicht auf Erfolg. Rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen in den Ländern können die Arbeit erschweren.
Operationalisierung auf Bestehendem		Es handelt sich um eine bestehende Maßnahme.
Verständlichkeit und Kommunizierbarkeit		Metadaten tragen zur besseren Sichtbarkeit der GDI und von INSPIRE bei. Die Maßnahme kann als verständlich und politisch kommunizierbar bewertet werden.
Rechtliche und organisatorische Dimension		Es ist eine Maßnahme, die zentral umgesetzt werden kann, ohne in die Zuständigkeit Anderer einzugreifen.
Priorisierung für das LG GDI-DE		Die Maßnahme dient der Verbesserung der Umsetzung von INSPIRE und unterliegt damit einer hohen Priorität.
Nutzbarkeit		Metadaten zählen zu den wichtigsten Elementen einer GDI, daher ist deren einheitliche Beschreibung von höchster Bedeutung.
Wirkungsgrad		Eine Schärfung der Maßnahme wird nicht gesehen.
Abschließende Prüfung		
Abschließende Gesamtbewertung	Die einzelnen Prämissen des Umsetzungsmaßstabes sind im Wesentlichen erfüllt. Die Umsetzung der Maßnahme und deren Erfolg sind als realistisch einzuschätzen, allerdings wird die Arbeit aufgrund der föderalen Struktur erschwert werden.	
Grundlegende Maßnahme	Ja	

Maßnahme	Mehrwerte von INSPIRE zeigen (Best Practice) - I 3.1	
Maßnahme ist eine bestehende	Ja	
Beschreibung der Maßnahme	Maßnahme 3.1 des Maßnahmenplans zur Verbesserung der Umsetzung von INSPIRE, siehe Steckbrief	
Unterstützt die Erreichung der NGIS-Unterziele	Die Maßnahme unterstützt die zentral steuerbaren Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • 6.1 und 6.3 (mit mittlerer Wirkung) Die Maßnahme unterstützt impulsgebend die Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • 3.5 und 5.1 (mit mittlerer Wirkung) 	
Umsetzungsmaßstab	Bewertung im Überblick	Bewertung im Detail
	<ul style="list-style-type: none">  Prämisse im Wesentlichen erfüllt  Prämisse teilweise erfüllt  Prämisse überwiegend nicht erfüllt 	
Ressourcenschonung		Ressourcenschonend, da zentrale Durchführung durch Koordinierungsstelle.
Machbarkeit		Realistisch, der Zeitpunkt der Umsetzung der Maßnahme ist allerdings abhängig von den verfügbaren INSPIRE-konformen Daten und Diensten.
Operationalisierung auf Bestehendem		Es handelt sich um eine bestehende Maßnahme.
Verständlichkeit und Kommunizierbarkeit		Diese Maßnahme trägt dazu bei, das Thema INSPIRE besser zu kommunizieren.
Rechtliche und organisatorische Dimension		Es ist eine Maßnahme, die zentral umgesetzt werden kann, ohne in die Zuständigkeit Anderer einzugreifen.
Priorisierung für das LG GDI-DE		Die Maßnahme dient der Verbesserung der Umsetzung von INSPIRE und unterliegt damit einer hohen Priorität.
Nutzbarkeit		Anhand von praktischen Beispielen können die Vorteile von INSPIRE besser dargestellt werden und eine Umsetzung wird ggf. erleichtert.
Wirkungsgrad		Eine Intensivierung der Maßnahme ist notwendig. Die Umsetzung der Maßnahme wurde noch nicht begonnen, aufgrund fehlender vorzeigbarer Anwendungsfälle und Daten.
Abschließende Prüfung		
Abschließende Gesamtbewertung	Die einzelnen Prämissen des Umsetzungsmaßstabes sind im Wesentlichen erfüllt. Die Umsetzung der Maßnahme und deren Erfolg sind stark vom Vorhandensein INSPIRE-konformer Daten und Dienste abhängig. Die Maßnahme muss intensiviert werden.	
Grundlegende Maßnahme	Ja	

Maßnahme	Besser über INSPIRE informieren – I 3.2	
Maßnahme ist eine bestehende	Ja	
Beschreibung der Maßnahme	Maßnahme 3.2 des Maßnahmenplans zur Verbesserung der Umsetzung von INSPIRE, siehe Steckbrief	
Unterstützt die Erreichung der NGIS-Unterziele	Die Maßnahme unterstützt die zentral steuerbaren Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • 6.1 und 6.3 (mit mittlerer Wirkung) 	
Umsetzungsmaßstab	Bewertung im Überblick	Bewertung im Detail
	<ul style="list-style-type: none"> Prämisse im Wesentlichen erfüllt Prämisse teilweise erfüllt Prämisse überwiegend nicht erfüllt 	
Ressourcenschonung		Die Maßnahme erscheint im Wesentlichen ressourcenschonend.
Machbarkeit		Die Maßnahme ist realistisch.
Operationalisierung auf Bestehendem		Es handelt sich um eine bestehende Maßnahme.
Verständlichkeit und Kommunizierbarkeit		Diese Maßnahme trägt dazu bei, das Thema INSPIRE besser zu kommunizieren.
Rechtliche und organisatorische Dimension		Es ist eine Maßnahme, die zentral umgesetzt werden kann, ohne in die Zuständigkeit Anderer einzugreifen.
Priorisierung für das LG GDI-DE		Die Maßnahme dient der Verbesserung der Umsetzung von INSPIRE und unterliegt damit einer hohen Priorität.
Nutzbarkeit		Anhand praktischer Beispiele sowie adressatengerechter und verständlicher Informationsmaterialien können die Vorteile von INSPIRE besser dargestellt werden und eine Umsetzung wird ggf. erleichtert.
Wirkungsgrad		Eine Schärfung der Maßnahme wird als notwendig erachtet. Besser über INSPIRE informieren bedeutet auch, dass praktische Beispiele, an denen der Vorteil von INSPIRE dargestellt wird, mit aufgeführt werden müssen.
Abschließende Prüfung		
Abschließende Gesamtbewertung	Die einzelnen Prämissen des Umsetzungsmaßstabes sind im Wesentlichen erfüllt. Die Umsetzung der Maßnahme und deren Erfolg sind stark vom Vorhandensein praktischer Beispiele abhängig, die es auch im Rahmen dieser Maßnahme und/oder in Verbindung mit 3.1 zu finden gilt.	
Grundlegende Maßnahme	Ja	

Maßnahme	Kontinuierliches Monitoring der Architekturdokumente durchführen	
Maßnahme ist eine bestehende	Ja	
Beschreibung der Maßnahme	Siehe Dokumente der Architektur "Ziele und Grundlagen", "Technik" und "Maßnahmenplan" der GDI-DE.	
Unterstützt die Erreichung der NGIS-Unterziele	Die Maßnahme unterstützt die zentral steuerbaren Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • 2.3, 13.3 und 15.1 (mit hoher Wirkung) • 14.2 (mit mittlerer Wirkung) Die Maßnahme unterstützt impulsgebend die Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • 14.1 (mit hoher Wirkung) • 1.2, 3.5, 5.1 (mit mittlerer Wirkung) 	
Umsetzungsmaßstab	Bewertung im Überblick	Bewertung im Detail
	 Prämisse im wesentlichen erfüllt  Prämisse teilweise erfüllt  Prämisse überwiegend nicht erfüllt	
Ressourcenschonung		Der AK Architektur der GDI-DE ist mit der Erstellung und Pflege der Architekturdokumente beauftragt. Die Erstellung grundlegender Konzepte durch einen AK ist ressourcenschonend.
Machbarkeit		Das Monitoring der Architekturdokumente ist als Daueraufgabe bereits eingeführt und hat sich bezüglich der Machbarkeit als umsetzbar erwiesen
Operationalisierung auf Bestehendem		Die Architekturdokumente "Ziele und Grundlagen", "Technik" und "Maßnahmenplan" sind in der Version 3.x zentrale Konzepte der GDI-DE und daher etabliert.
Verständlichkeit und Kommunizierbarkeit		Die Architekturkonzepte der GDI-DE sind durch das LG GDI-DE verabschiedet. Durch diese Verifizierung der Ziele und Grundlagen der GDI-DE kann sichergestellt werden, dass die Dokumente verständlich und politisch kommunizierbar sind.
Rechtliche und organisatorische Dimension		Durch kontinuierliches Monitoring der Dokumente werden stets aktuelle organisatorische/ rechtliche Regelungen berücksichtigt. Die Dokumente definieren sowohl Spezifikationen als auch organisatorische Maßnahmen.
Priorisierung für das LG GDI-DE		Die Konzepte sind durch das LG GDI-DE verabschiedet und haben eine hohe Priorität.
Nutzbarkeit		Die Dokumente beinhalten organisatorische Komponenten und Maßnahmen, deren Nutzbarkeit durch die Anwendung in Deutschland bestätigt ist.
Wirkungsgrad		Die Fortschreibung der Architekturdokumente durch ein kontinuierliches Monitoring ist grundlegend für den weiteren Ausbau und Betrieb der GDI-DE.
Abschließende Prüfung		
Abschließende Gesamtbewertung	Das kontinuierliche Monitoring der Architekturdokumente ist im Rahmen der Umsetzung der NGIS-Ziele als grundlegende Maßnahme zu bewerten.	
Grundlegende Maßnahme	Ja	

Maßnahme	Evaluierung von Aufgaben und Strukturen zur GDI-DE	
Maßnahme ist eine bestehende	Ja	
Beschreibung der Maßnahme	Diese Aufgabe leitet sich aus den Beschlüssen Nr. 81 und Nr. 90 des LG GDI-DE her und wird federführend durch die Steuerungsgruppe Evaluierung GDI-DE betreut.	
Unterstützt die Erreichung der NGIS-Unterziele	Die Maßnahme unterstützt die zentral steuerbaren Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • 15.1, 15.2, 15.3 (mit hoher Wirkung) • 2.2 (mit geringer Wirkung) 	
Umsetzungsmaßstab	Bewertung im Überblick	Bewertung im Detail
	 Prämisse im Wesentlichen erfüllt  Prämisse teilweise erfüllt  Prämisse überwiegend nicht erfüllt	
Ressourcenschonung	  	Die für die Evaluierung notwendigen Ressourcen sind in der Jahresplanung der Kst. eingestellt.
Machbarkeit	  	Die Evaluierung soll bis zur 26. Sitzung des LG abgeschlossen sein. Sich daraus ergebende Handlungsfelder sind in den anschließenden Jahren umzusetzen.
Operationalisierung auf Bestehendem	  	Es handelt sich um eine bestehende Maßnahme.
Verständlichkeit und Kommunizierbarkeit	  	Eine regelmäßige Evaluierung der eigenen Aufgaben und Strukturen ist ein geeignetes und nachvollziehbares Mittel, um eine Bestätigung der bisherigen Aufgabewahrnehmung zu erhalten bzw. Handlungsfelder für eine Neuorientierung herauszuarbeiten.
Rechtliche und organisatorische Dimension	  	Es ist eine Maßnahme, die nur zentral durch das LG GDI-DE umgesetzt werden kann, da es sich um die Bewertung und Optimierung der eigenen Strukturen und Aufgaben handelt.
Priorisierung für das LG GDI-DE	  	Ist eine prioritäre Aufgabe des LG GDI-DE, um die vorhandenen Ressourcen weiterhin effizient einzusetzen.
Nutzbarkeit	  	Die Evaluierung soll helfen, vorhandene Ressourcen effizienter zu nutzen. Themen wie der Aufbau einer NGDB, die Sicherung des Betriebes, der Bedarf der Weiterentwicklung bestehender und ggf. neuer nationaler Komponenten werden geprüft.
Wirkungsgrad	  	Die Notwendigkeit einer Schärfung der Maßnahme wird nicht gesehen.
Abschließende Prüfung		
Abschließende Gesamtbewertung	Die einzelnen Prämissen des Umsetzungsmaßstabes sind im Wesentlichen erfüllt.	
Grundlegende Maßnahme	Ja	

Maßnahme	Fortschreibung der Verwaltungsvereinbarung GDI-DE	
Maßnahme ist eine bestehende	Ja	
Beschreibung der Maßnahme	Diese Aufgabe leitet sich aus dem Beschluss Nr. 95 des LG GDI-DE her und wird federführend durch die Arbeitsgruppe „Fortschreibung VV GDI-DE“ betreut.	
Unterstützt die Erreichung der NGIS-Unterziele	Die Maßnahme unterstützt die zentral steuerbaren Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • 15.1, 15.2, 15.3 (mit hoher Wirkung) • 2.2 (mit geringer Wirkung) 	
Umsetzungsmaßstab	Bewertung im Überblick	Bewertung im Detail
	 Prämisse im Wesentlichen erfüllt  Prämisse teilweise erfüllt  Prämisse überwiegend nicht erfüllt	
Ressourcenschonung	  	Die AG besteht im Wesentlichen aus Mitgliedern des LG GDI-DE, die die entsprechend notwendigen Ressourcen in ihrem Bereich für die Mitarbeit freimachen konnten.
Machbarkeit	  	Die Maßnahme ist realistisch und hat Aussicht auf Erfolg. Ende der Maßnahme ist für Ende 2017 vorgesehen.
Operationalisierung auf Bestehendem	  	Es handelt sich um eine bestehende Maßnahme.
Verständlichkeit und Kommunizierbarkeit	  	Die VV GDI-DE ist ein vertragliches Abkommen zwischen dem Bund und den Ländern zum Aufbau einer gemeinsamen GDI in Deutschland. Einige Regelungen in der VV unterliegen einer Befristung, weshalb diese Regelungen nun fortgeschrieben werden müssen. Die Maßnahme „Fortschreibung der VV“ ist folglich politisch kommunizierbar.
Rechtliche und organisatorische Dimension	  	Es ist eine Maßnahme, die nur zentral durch das LG GDI-DE umgesetzt werden kann.
Priorisierung für das LG GDI-DE	  	Eine fortgeschriebene VV ist Grundlage für den weiteren Aufbau einer gemeinsamen GDI in Deutschland und die Umsetzung von INSPIRE.
Nutzbarkeit	  	Dient dem weiteren Aufbau einer gemeinsamen GDI in Deutschland und der Umsetzung von INSPIRE. Themen wie der Aufbau einer NGDB, die Sicherung des Betriebes, der Bedarf der Weiterentwicklung bestehender und ggf. neuer nationaler Komponenten sollen in die Fortschreibung einbezogen werden.
Wirkungsgrad	  	Die Notwendigkeit für eine Schärfung der Maßnahme wird nicht gesehen.
Abschließende Prüfung		
Abschließende Gesamtbewertung	Die einzelnen Prämissen des Umsetzungsmaßstabes sind im Wesentlichen erfüllt.	
Grundlegende Maßnahme	Ja	

Maßnahme	Entwicklung von Leitlinien für die Fortführung und die Archivierung von Geoinformationen	
Maßnahme ist eine bestehende	Nein	
Beschreibung der Maßnahme	Entwicklung von Handlungsempfehlungen/Leitlinien für die rechtzeitige Klärung von Fortführungsprozessen (Langzeitspeicherung) und der Langzeitarchivierung von Geoinformationen unter Beachtung bestehender landesrechtlicher Festlegungen..	
Unterstützt die Erreichung der NGIS-Unterziele	Die Maßnahme unterstützt impulsgebend das Ziel: <ul style="list-style-type: none"> • 3.4 (mit hoher Wirkung) Die Maßnahme unterstützt zusätzlich das Ziel: <ul style="list-style-type: none"> • 12.5 (mit hoher Wirkung) 	
Umsetzungsmaßstab	Bewertung im Überblick	Bewertung im Detail
	<ul style="list-style-type: none"> ● Prämisse im wesentlichen erfüllt ● Prämisse teilweise erfüllt ● Prämisse überwiegend nicht erfüllt 	
Ressourcenschonung	● ● ●	Die gemeinschaftliche und zentrale Entwicklung durch Fachexperten ist ressourcenschonend.
Machbarkeit	● ● ●	Grundlagen sind zu erarbeiten und Empfehlungen für eine Archivierung zu geben. Die Machbarkeit wird erwartet.
Operationalisierung auf Bestehendem	● ● ●	Neue Maßnahme auf Basis der bestehenden GDI-DE Architektur.
Verständlichkeit und Kommunizierbarkeit	● ● ●	Es ist verständlich und politisch kommunizierbar, dass elektronische Daten einer Fortführung und dauerhaften Archivierung bedürfen.
Rechtliche und organisatorische Dimension	● ● ●	Handlungsempfehlungen sind organisatorische Maßnahmen zur Bewertung von Problemstellungen. Es wird eine föderale Bedeutung erwartet.
Priorisierung für das LG GDI-DE	● ● ●	Ist zu prüfen.
Nutzbarkeit	● ● ●	Handlungsempfehlungen sind nutzbar für alle Beteiligten der GDI-DE.
Wirkungsgrad	● ● ●	Es wird ein hoher Wirkungsgrad erwartet, da grundlegende Fragestellungen zur Aktualisierung dauerhaft benötigter Geoinformationen beantwortet und damit längerfristige Ziele unterstützt werden.
Abschließende Prüfung		
Abschließende Gesamtbewertung	Die neu vorgeschlagene Maßnahme ist im Rahmen der Umsetzung der NGIS- Ziele als grundlegende Maßnahme zu bewerten.	
Grundlegende Maßnahme	Ja	

Maßnahme	Kooperative Datenerfassung innerhalb der öffentlichen Verwaltung	
Maßnahme ist eine bestehende	Nein	
Beschreibung der Maßnahme	Analyse und Bewertung möglicher kooperativer Datenerfassungsmethoden im Rahmen der Architektur, danach ggf. Folgemaßnahmen empfehlen. (Eventuelle Maßnahmen sind mit den jeweils zuständigen Fachverwaltungen vorab abzustimmen)	
Unterstützt die Erreichung der NGIS-Unterziele	Die Maßnahme unterstützt impulsgebend das Ziel: <ul style="list-style-type: none"> • 3.1, 9.1 (mit hoher Wirkung) • 12.2 (mit geringer Wirkung) Die Maßnahme unterstützt zusätzlich das Ziel: <ul style="list-style-type: none"> • 5.4 (mit hoher Wirkung) 	
Umsetzungsmaßstab	Bewertung im Überblick	Bewertung im Detail
	<ul style="list-style-type: none"> ● Prämisse im wesentlichen erfüllt ● Prämisse teilweise erfüllt ● Prämisse überwiegend nicht erfüllt 	
Ressourcenschonung	● ● ●	Die zentrale Untersuchung durch Fachexperten der GDI-DE ist ressourcenschonend.
Machbarkeit	● ● ●	Grundlagen sind zu analysieren und Empfehlungen für eine kooperative Datenerfassung zu geben. Die Machbarkeit wird erwartet.
Operationalisierung auf Bestehendem	● ● ●	Neue Maßnahme auf Basis der bestehenden GDI-DE Architektur.
Verständlichkeit und Kommunizierbarkeit	● ● ●	Es ist verständlich und politisch kommunizierbar, dass Daten auch gemeinschaftlich erfasst und so Doppelarbeiten vermieden werden.
Rechtliche und organisatorische Dimension	● ● ●	Kooperative Datenerfassung ist eine organisatorische Maßnahme unter Berücksichtigung rechtlicher Rahmenbedingungen. Es wird eine föderale Bedeutung erwartet.
Priorisierung für das LG GDI-DE	● ● ●	Ist zu prüfen.
Nutzbarkeit	● ● ●	Die Ergebnisse sind nutzbar für alle Beteiligten der GDI-DE.
Wirkungsgrad	● ● ●	Es wird ein hoher Wirkungsgrad erwartet, da grundlegende Fragestellungen beantwortet und NGIS-Ziele durch die Maßnahme unterstützt werden.
Abschließende Prüfung		
Abschließende Gesamtbewertung	Die neu vorgeschlagene Maßnahme ist im Rahmen der Umsetzung der NGIS- Ziele als grundlegende Maßnahme zu bewerten.	
Grundlegende Maßnahme	Ja	

Maßnahme	Prüfung, inwieweit Regelungen der GDI-DE verbindlicher gemacht werden können	
Maßnahme ist eine bestehende	Nein	
Beschreibung der Maßnahme	Prüfung durch das LG GDI-DE, ob bzw. welche Möglichkeiten bestehen, die Verbindlichkeit von in der GDI-DE getroffenen Regelungen (Beschluss, Handlungsempfehlungen, Standards) zu erhöhen.	
Unterstützt die Erreichung der NGIS-Unterziele	Die Maßnahme unterstützt impulsgebend das Ziel: <ul style="list-style-type: none"> • 14.1 (mit hoher Wirkung) 	
Umsetzungsmaßstab	Bewertung im Überblick	Bewertung im Detail
	<ul style="list-style-type: none"> Prämisse im wesentlichen erfüllt Prämisse teilweise erfüllt Prämisse überwiegend nicht erfüllt 	
Ressourcenschonung		Das LG GDI-DE prüft gemeinschaftlich und zentral die Möglichkeiten zur Herstellung von Verbindlichkeit.
Machbarkeit		Die Prüfung durch das LG GDI-DE ist grundsätzlich machbar.
Operationalisierung auf Bestehendem		Ist zu prüfen.
Verständlichkeit und Kommunizierbarkeit		Es ist verständlich und politisch kommunizierbar, dass Verbindlichkeiten geschaffen und individuelle Auslegungen reduziert werden sollen.
Rechtliche und organisatorische Dimension		Die Maßnahme hat eine hohe rechtliche und organisatorische Relevanz.
Priorisierung für das LG GDI-DE		Ist zu prüfen.
Nutzbarkeit		Ist zu prüfen.
Wirkungsgrad		Es wird ein hoher Wirkungsgrad erwartet, da grundlegende Fragestellungen zur Verbindlichkeit beantwortet bzw. geprüft werden.
Abschließende Prüfung		
Abschließende Gesamtbewertung	Die neu vorgeschlagene Maßnahme zur Prüfung durch das LG GDI-DE, inwieweit Regelungen der GDI-DE verbindlicher gemacht werden können, ist als grundlegende Maßnahme zu bewerten.	
Grundlegende Maßnahme	Ja	

Maßnahme	Prüfung der Notwendigkeit und gegebenenfalls Erarbeitung von Empfehlungen zum Umgang mit der DS-GVO	
Maßnahme ist eine bestehende	Nein	
Beschreibung der Maßnahme	Das LG GDI-DE setzt eine Arbeitsgruppe mit dem Ziel ein, relevante Bestimmungen der DS-GVO im Zusammenhang mit den NGIS-Zielen 10.1 - 10.4 zu bewerten und Empfehlungen zur Handhabung zu geben. Auch soll die Anwendung auf nationale Gesetze bewertet werden.	
Unterstützt die Erreichung der NGIS-Unterziele	Die Maßnahme unterstützt impulsgebend die Ziele <ul style="list-style-type: none"> • 3.1, 10.1 und 10.4 (mit hoher Wirkung) Die Maßnahme unterstützt zusätzlich die Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • 10.2, 10.3 (mit hoher Wirkung) 	
Umsetzungsmaßstab	Bewertung im Überblick	Bewertung im Detail
	 <ul style="list-style-type: none"> Prämisse im Wesentlichen erfüllt Prämisse teilweise erfüllt Prämisse überwiegend nicht erfüllt 	
Ressourcenschonung		Durch Befassung einer Arbeitsgruppe des LG GDI-DE mit der oben dargestellten Aufgabe kann eine Mehrfacharbeit verhindert und eine Ressourceneinsparung erreicht werden (Einige für alle).
Machbarkeit		Die Mitglieder des LG GDI-DE bzw. aus den jeweiligen Organisationen benannte Experten müssen Kapazitäten für diese Maßnahme bereitstellen.
Operationalisierung auf Bestehendem		Maßnahme ist aus dem Netzwerk der GDI-DE zu werkstelligen.
Verständlichkeit und Kommunizierbarkeit		Ein Mehrwert durch „vor die Klammer ziehen“ ist allgemein akzeptiert.
Rechtliche und organisatorische Dimension		Der Einsatz von Arbeitsgruppen durch das LG GDI-DE ist ein übliches Herangehen.
Priorisierung für das LG GDI-DE		Da bundesweit derzeit zu diesem Thema Aktivitäten gestartet werden, ist eine zeitnahe Einrichtung der AG geboten.
Nutzbarkeit		Die Ergebnisse (Empfehlungen) der AG können umgehend bei Bund und Ländern genutzt werden.
Wirkungsgrad		Der Arbeitsauftrag ist auf die Ziele der NGIS ausgerichtet, so dass ein bestmöglicher Wirkungsgrad erwartet werden kann.
Abschließende Prüfung		
Abschließende Gesamtbewertung	Der Arbeitsauftrag dieser Maßnahme ist konkret auf den NGIS-Zielbereich 10.1.-10.4 ausgerichtet. Die derzeit bestehenden Verunsicherungen bei den geodatenhaltenden Stellen hinsichtlich der aus der DS-GVO erwachsenden Anforderungen stellen ein grundsätzliches Hemmnis zur Bereitstellung von Geoinformationen dar. Diese sollten mittels Einschätzungen durch die Arbeitsgruppe aufgearbeitet werden. Kapazität in zeitnah abgestimmte Empfehlungen zu investieren, ist dringend geboten.	
Grundlegende Maßnahme	Ja	

Anlage 4 - Vorschlag einer Darstellungsform des Aktionsplans (Entwurf)

1. Modul 1 - Architektur- Maßnahmenplan

grundlegende Maßnahmen (bestehende wie neue)	
Maßnahme 1.1 - Interoperabilitätskonzept erstellen	Status
Die Maßnahme betrifft primär die Definition von harmonisierten Geodaten und damit alle Ziele der NGIS, die Aspekte von strukturierten, qualitätsgesicherten Daten und ihren Austausch beinhalten.	
Maßnahme 1.2 - Geodaten in XÖV-Modellen integrieren	
XÖV Daten sind Daten der öffentlichen Verwaltung und liegen in anderen Modellen und Formaten vor, als typische Daten der GDI-DE. Die Maßnahme adressiert daher NGIS-Ziele der Interoperabilität von Geodaten und dabei speziell die Integration in Verwaltungsprozesse.	
Maßnahme 1.8 - ISO-Anwendungsprofil für CSW 3.0 untersuchen	
Mit der überarbeiteten Version von ISO-19115 und der kommenden Version 3.0 von CSW muss untersucht werden, ob die aktualisierten Standards zur Nutzung in der GDI-DE geeignet sind und welche Anpassungen ggf. erforderlich sind. Die aktive Begleitung neuer Standards durch den AK Architektur sichert die zukunftsorientierte Interoperabilität und damit die Kernziele der NGIS (siehe auch Maßnahmen 1.11 und 1.12).	
Maßnahme 1.9 - Anwendungsfälle für INSPIRE-Datenmodelle dokumentieren	
Anhand exemplarischer Anwendungsfälle sollen die Nutzungsmöglichkeiten INSPIRE konformer Daten aufgezeigt werden. Auch wenn diese Maßnahme primär die INSPIRE Umsetzung adressiert, unterstützt sie die Ziele der NGIS, indem Mehrwerte und Nutzen von Geoinformationen aufgezeigt werden.	
Maßnahme 1.11 - WMS-DE-Profil weiterentwickeln	
Ähnlich wie Maßnahme 1.8 und 1.12 fördert auch diese Maßnahme die NGIS-Ziele einer zukunftsorientierten Weiterentwicklung der GDI-DE und der Interoperabilität von Geoinformationen.	
Maßnahme 1.12: Handlungsempfehlungen für Spatial Data Services	
Spatial Data Services sind Geoinformationsdienste, welche nicht unter die definierten View und Download- dienste fallen. Die Definition von Handlungsempfehlungen unterstützt die NGIS-Ziele einer zukunftsfähigen, interoperablen Infrastruktur (siehe auch Maßnahmen 1.8 und 1.11).	
Maßnahme 3.1: Change-Prozess für zentrale Komponenten der GDI-DE einführen	
In der Architektur der GDI-DE kommt den zentralen Komponenten eine besondere Bedeutung zu. Ein Change-Management Prozess garantiert geregelte und dokumentierte Aktualisierungen. Die Maßnahme lässt sich dem Zielbereich einer leistungsfähigen IT-Infrastruktur zuordnen.	

- Legende:
-  umgesetzt
 -  in Bearbeitung
 -  ohne Bearbeitung

Kontinuierliches Monitoring der Architekturdokumente durchführen	
Entwicklung von Leitlinien für die Fortführung und die Archivierung von Geoinformationen	
Kooperative Datenerfassung innerhalb der öffentlichen Verwaltung	
spezifische Maßnahmen mit Bezug zur NGIS	
Maßnahme 1.4: Konzept und Umsetzungsplan der NGDB evaluieren	Status
Die Anwendbarkeit der NGDB ist im Hinblick auf eine Praxistauglichkeit im Rahmen der GDI-DE zu prüfen. Die Maßnahme unterstützt damit den Aufbau der NGDB, was als eigenes NGIS-Ziel definiert ist.	
Maßnahme 1.6: Empfehlungen zu Nutzungsregelungen in der GDI-DE geben	
In der Maßnahme wird eine Unterstützung bei der Definition korrekter, passender Lizenzmodelle bei der GDI-DE erarbeitet. Es wird damit speziell das NGIS-Ziel anwendungsfreundlicher Regelungen für Geodaten unterstützt.	
weitere Maßnahmen der GDI-DE ohne Bezug zur NGIS	
Maßnahme 1.3: GDI-DE-Monitoring einführen	Status
Das GDI-DE Monitoring soll über das INSPIRE-Monitoring hinausgehen und den Umsetzungsstatus, sowie die Qualität der GDI-DE erfassen und transparent machen.	
Maßnahme 1.5: Nutzungsregelungen im Publish-Find-Bind-Prozess untersuchen	
Die Maßnahme untersucht ein automatisiertes Management der Nutzungsrechte in der verteilten Infrastruktur.	
Maßnahme 1.7: E-Payment-Dienste analysieren (Priorität C)	
E-Payment Dienste sind die Voraussetzung für die Nutzung kostenpflichtiger INSPIRE-Dienste.	
Maßnahme 1.10: Registrierung von Datenmodellen/Transformationsregeln vorbereiten	
Mit einer zentralen Registrierung von Datenmodellen werden deren Wiederverwendung und die Interoperabilität von Geoinformationen unterstützt.	

Maßnahme 2.2: Zugriffskontrolle präzisieren	
Zugriffskontrollen schützen sensible Geoinformationen von unberechtigter Nutzung.	
Maßnahme 3.2: Evaluierung der Architekturdokumente einführen	
Der Evaluierungsprozess der Architekturdokumente hilft, die Architekturdokumente, die Standards, Profile und Konventionen der GDI-DE aktuell und richtig zu halten. Diese Maßnahme ist für GDI-DE wichtig, lässt sich aber nicht unmittelbar ins Zielsystem der NGIS einordnen.	

2. Modul 2 – INSPIRE - Maßnahmenplan

grundlegende Maßnahmen (<i>bestehende wie neue</i>)	
Maßnahme 1.1 - Das GDI-DE Netzwerk organisatorisch mit Bund-Länder-Gremien verknüpfen	Status
Maßnahme 1.2 - Gemeinsame Sicht bezüglich der INSPIRE-Betroffenheit von Datensätzen erzielen	
Maßnahme 1.3 - Thematische „Lücken“ identifizieren und schließen	
Maßnahme 1.4 - Leitfäden für die Datenbereitstellung auf allen Verwaltungsebenen erstellen und mit Fachgremien abstimmen	
Maßnahme 1.5 - Dokument „Qualitativ hochwertige Metadaten pflegen und bearbeiten“ fortschreiben	
Maßnahme 1.6 - Fachliche Konventionen (Semantik) für Metadaten fördern	

Maßnahme 3.1 - Mehrwerte von INSPIRE zeigen (Best Practice)	
	  
Maßnahme 3.2 - Besser über INSPIRE informieren	
	  
weitere Maßnahmen der GDI-DE ohne Bezug zur NGIS	
Maßnahme 2.1 - INSPIRE-Monitoring automatisieren	Status
	  
Maßnahme 2.2: Anforderungen in das INSPIRE Maintenance an Implementation Framework einbringen	
	  

3. Modul 3 - neue wie auch bestehende Maßnahmen, die keinem bestehenden Maßnahmenplan zuzuordnen sind (sind grundlegende Maßnahmen)

Evaluierung von Aufgaben und Strukturen zur GDI-DE	Status
	  
Fortschreibung der Verwaltungsvereinbarung GDI-DE	
	  
Prüfung, inwieweit Regelungen der GDI-DE verbindlicher gemacht werden können	
	  
Prüfung der Notwendigkeit und gegebenenfalls Erarbeitung von Empfehlungen zum Umgang mit der D-SGVO	
	  